

MEIN WIEN

» Der Praterstern ist ein Paradebeispiel dafür, wie wir unsere Stadt sicherer machen. «

Michael Ludwig
Bürgermeister

Seite 06-07



So kühlt sich Wien ab

Hydrantenaufsätze (Foto), Sprühschläuche, Brunnen, Wasserspielplätze und Nebelduschen lindern die Sommerhitze in der Stadt.

Seite 8



Digitale Stadt

Parkpickerl beantragen, Wohnsitz ummelden – viele Amtswege sind in Wien bereits online möglich. Das Angebot wächst weiter.

Seite 15-17

CLUB WIEN TOLLE AKTIONEN UND VORTEILE: KÖSTLICHKEITEN ZUM GENIEßEN!

Alle Infos
zum Club:
club.wien.at
01/277 55 22

Seite 28-29



Tipps für den Schulstart

Schulwegpläne, ökologische Schultasche, richtig vorbereiten: So gelingt der Start ins kommende Schuljahr.

Seite 19

ÄMTERÜBERSIEDLUNG

**3 Landstraße****11 Simmering****GESUNDHEITSAMT****ZIHT MITTE AUGUST UM**

Das Bezirksgesundheitsamt für den 3. und 11. Bezirk übersiedelt vom Karl-Borromäus-Platz in die Erdbergstraße und öffnet am 19. August. Von 13. bis 16. August ist geschlossen. **3., Erdbergstraße 135, Mo–Fr 8–12 Uhr, Tel. 01/4000-03280**

9 Alsergrund**17 Hernals**
**PARKPICKERL, PÄSSE
UND WOHNSTZMELDUNG
AN NEUEM STANDORT**

Die Expositur Alsergrund des Magistratischen Bezirksamtes für den 9. u. 17. Bezirk ist umgezogen. **9., Alserbachstr. 41, Mo, Di, Mi u. Fr 8–13, Do 8–18.30 Uhr, Tel. 01/4000-09051**

**19 Döbling**
**WOHNSTZMELDUNG UND
PÄSSE AN NEUER ADRESSE**

Das Melde-, Pass-, Fundservice Döbling (Expositur des Magistratischen Bezirksamtes für den 18. und 19. Bezirk) ist übersiedelt. **19., Pfarrwiesengasse 23C, Mo, Di, Mi u. Fr 8–13, Do 8–17.30 Uhr, Telefon 01/4000-19561**

AUSGRABUNG LIEFERT NEUE ERKENNTNISSE ÜBER DONAU-SEITENARM

Zeugen des Mittelalters

Sensationsfund der Stadtarchäologie: In der Wertertorgasse 6 stießen ArchäologInnen bei Grabungsarbeiten auf eine mittelalterliche Ufermauer. Die Stein-Holz-Konstruktion aus dem 14. und 15. Jahrhundert sicherte einst das Ufer eines Seitenarms der Donau. Sie diente als Schutz vor Überflutungen. „Der Fund gibt

wichtige Hinweise darauf, dass der Altarm der Donau anders verlaufen ist, als bisher angenommen“, so Wiens Wissenschaftsstadträtin Veronica Kaup-Hasler, die sich vom Fund ein Bild machte. Die ArchäologInnen legten die 22 Meter langen Überreste in neun Metern Tiefe frei. *stadtarchaeologie.at*



Wissenschaftsstadträtin Veronica Kaup-Hasler (r.) und Stadtarchäologin Karin Fischer-Ausserer inspizieren die Ausgrabung.

7 Neubau

Bald Tempo 30 im ganzen Bezirk

Weniger Lärm, bessere Luft, mehr Sicherheit: Im gesamten Bezirk gilt künftig Tempo 30. Die Regelung soll im Herbst umgesetzt werden. Davon ausgenommen sind die Mariahilfer Straße sowie die ebenfalls als Begegnungszone geplante Neubaugasse. Dort gilt Tempo 20. *Telefon 01/4000-07111, neubau.wien.gv.at*



Im Herbst soll die flächendeckende Geschwindigkeitsbeschränkung umgesetzt sein.

21 Floridsdorf

Klimabewusster Bezirk

Floridsdorf setzt auf Grünoasen und nachhaltige Lärmschutzlösungen.



Einem Steinhügel für Eidechsen sowie Fitnessgeräte und Spielelemente wünschten sich die BewohnerInnen für den neuen 3.500 Quadratmeter großen Park in der Grellgasse. Er wird bis Oktober fertiggestellt.

STADTWILDNIS-RUNDWEG

In unmittelbarer Nähe wurde mit der „Stadtwildnis Gerasdorfer Straße“ eine weitere

Oase geschützt. Dort gibt es einen 2,5-Kilometer-Rundweg, neue Sitzmöbel und zwei Spielplätze. Auch die 120 Meter lange Lärmschutzwand in „Florasdorf – am Anger“ ist ein Vorzeigeprojekt. Sie dient als „Gartenregal“, in dem Tausende Pflanzen „eingetopft“ wurden, darunter Obst und Gemüse. Telefon 01/4000-21110, floridsdorf.wien.gv.at

FOTOWETTBEWERB

WIENKULTUR IM SUCHER

Schnappschüsse aus der Kulturstadt werden prämiert.



Sie haben ein gelungenes Foto von einem Konzert oder von einem Theater der Stadt geschossen? Der Berufszweig des Wiener Fotohandels in der Wirtschaftskammer Wien veranstaltet einen Fotowettbewerb zum Motto: „Kulturstadt Wien“. Auf die 30 besten HobbyfotografInnen warten tolle Gutscheine.

Bis 31. 8. online einreichen: wettbewerb.fotografie.at/kulturstadt-wien



4 Wieden

Gemeindebau Preßgasse: Neubau nach Explosion

BewohnerInnen des zerstörten Gebäudes haben Ersatzwohnungen erhalten.

Der nach einer Explosion stark beschädigte Gemeindebau in der Preßgasse muss abgerissen und neu errichtet werden. Die BewohnerInnen der 30 Wohnungen erhalten ein Rückkehrrecht zu den einstigen Konditionen. Wer von den rund 50 Betroffenen nicht kurzfristig bei FreundInnen und Verwandten unterkom-

men konnte, erhielt von Wiener Wohnen ein möbliertes Ersatzquartier oder Hotelzimmer. Mittlerweile haben alle BewohnerInnen, die das wollten, Ersatzwohnungen in anderen Gemeindebauten erhalten. Für die ersten drei Monate müssen sie keine Miete zahlen. Service-Nummer 05 75 75 75, wienerwohnen.at

SCHULBAU

3 Landstraße
BILDUNGSCAMPUS
ARON MENCZER



Bis September 2021 entsteht auf den Aspanggründen ein Bildungscampus für rund 1.100 Kinder. Namensgeber ist der jüdische Pädagoge Aron Menczer (1917–1943). Kürzlich erfolgte der Spatenstich. Die Einrichtung wird nach dem Campus-plus-Konzept umgesetzt, das Kindergärten und Schulen zusammenrücken lässt.

13 Hietzing
NEUER SCHULHOF

Der Schulhof der Volksschule Ober St. Veit wird derzeit umgestaltet. Nach Trockenlegungsarbeiten bekommt der Hof einen Belag, der den Boden künftig vor Verschlammung schützen wird. Auch Stiegen und einen neuen Sitzbereich wird es künftig geben.

15 Rudolfsheim-Fünfhaus
EINLADENDER VORPLATZ

Hell und offen sowie mit Kletterpflanzen, Sitzmöglichkeiten und Radbügeln – so wird sich nach den Ferien der Vorplatz der Wiener Mittelschule Kauer-gasse präsentieren. SchülerInnen und LehrerInnen konnten im Vorfeld ihre Wünsche einbringen.

gbstern.at

schulbau.wien.gv.at

EVENT
TIPP

4 Wieden

Skater und Street Art

Graffiti, Skatekurse und Workshops – das Wien Museum am Karlsplatz „gehört“ derzeit der Skate-Innen- und Street-Art-Szene. Besonders dicht ist das Programm von 15. bis 18. August beim „Skate Off the Art Wochenende“. Den Höhepunkt bildet der „Flip the Museum Skateboard Contest“ am 17. August.

Bis 1. 9., Do–So, 14–22 Uhr,
4., Karlsplatz, Tel. 01/505 87 47,
wienmuseum.at, Eintritt frei,
bei manchen Veranstaltungen
Anmeldung erforderlich



10 Favoriten

Grüne Häuser

Begrünung, Rankhilfe, Trog – das BeRTA-Modul hat alles, um eine Hausfassade zu begrünen. Die Verdunstung über die Blätter kühlt an heißen Tagen. In der Buchengasse 77 in Favoriten ist das erste Modul zu besichtigen. Derzeit läuft die Auswahl der Häuser, welche die ersten 50 Gratis-Module erhalten. Die Einreichung für geförderte Begrünungen ist weiterhin möglich. Die Umweltberatung, Telefon 01/803 32 32, 50gh.at

9 Alsergrund

TREFFEN SIE IHRE BEZIRKSVORSTEHERIN

Bezirksvorsteherin Saya Ahmad tourt bis Anfang September durch den Alsergrund. An zehn Terminen steht sie für Gespräche zur Verfügung. In den Parks wird sie vom Spielebus für Kinder begleitet.

Die nächsten Termine:
13. 8., Lichtentalerpark,
20. 8., Diana-Budisavljevic-Park,
22. 8., Sobieskiplatz,
jeweils 16–18 Uhr,
Telefon 01/4000-09114,
alsergrund.wien.gv.at



11 Simmering

KINDERGARTEN EHAMGASSE

105 Kinder spielen und lernen im neuen Kindergarten in der Ehamgasse unter Begleitung von 18 PädagogInnen und AssistentInnen. Den Gruppen stehen helle, große Gruppenräume zur Verfügung und sie haben Zugang zu einem 900 Quadratmeter großen Garten. In Bau und Ausstattung hat die Stadt eine halbe Million Euro investiert.

Wiener Kindergärten,
Telefon 01/4000-90309,
kindergaerten.wien.gv.at

2 Leopoldstadt
NORDBAHNVIERTEL

Beim nächsten Nordbahnvierteltreff beantwortet die Grätzlpolizei Fragen zur Sicherheit. Die GB*-Stadtteilführung „Kunst & Kultur im Stuwerviertel“ zeigt das kreative Grätzl – etwa anhand der Buchhandlung Stuwerbuch.

Nordbahnvierteltreff, 11. 9., 19–21 Uhr, GB*, 2., Nordbahnstr. 14; Führung, 30. 8., 16–18 Uhr, Treffpunkt: 2., Max-Winter-Platz 23, Anmeldung: Tel. 01/214 39 04, mitte@gbstern.at, gbstern.at/mitte



5 Margareten
BEZIRK DES SPORTS

Beim Margaretner Sportfest können Kinder und Jugendliche an unterschiedlichen Stationen ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Es ist gleichzeitig der Beginn der Margaretner Sportwoche: Bei dieser offenen Vereine ihre Tore und stellen sich vor.

Margaretner Sportfest, 6. 9., 14–17 Uhr, 5., Bruno-Kreisky-Pl.; Margaretner Sportwoche, 6.–13. 9., margareten.wien.gv.at

6 Mariahilf
BEZIRKSVORSTEHER BESUCHT DIE MARIAHILFER PARKS

Bezirksvorsteher Markus Rumelhart geht wieder auf Tour – für Gespräche mit den BürgerInnen in angenehmer Umgebung.

Loquaipark, 20. 8., 15 Uhr (Seniormen-Teil), 16 Uhr (Spielplatz); Fritz-Imhoff-Park, 22. 8., 15 Uhr; Richard-Waldemar-Park, 22. 8., 17 Uhr; Telefon 01/4000-06111, mariahilf.wien.gv.at



7 Neubau
OFFENER BÜCHERSCHRANK

Bücher tauschen können Interessierte jetzt beim zweiten offenen Bücherschrank in Neubau. Frank Gassner hat den Schrank auf dem Ceija-Stojka-Platz künstlerisch gestaltet, das Wiener Hilfswerk übernimmt die Betreuung, finanziert wurde er aus Mitteln der Kulturkommission Neubau.

neubau.wien.gv.at

14 Penzing
16 Ottakring

VEREINE STELLEN SICH VOR

Mit Mitmachtheater, Sport- und Tanzvorführungen, einem Konzert der Wiener Tschuschenkapelle (Foto) und Infoständen präsentieren sich mehr als 70 Vereine und Initiativen bei „Wir in Ottakring und Penzing 2019“.

14. 9., 13–19 Uhr, 16., Platz vor der U3-Endstation Ottakring, ottakring.wien.gv.at/veranstaltungen/wir-in-ottakring-und-penzing.html



15 Rudolfsheim-Fünfhaus
STADTTEILCAFÉ UND HELDEN

Die Gebietsbetreuung Stadterneuerung berät über Wohn- und Mietrecht, zum Stadtgarten und Mitgestalten des Wohnumfelds. Sie kennen „GrätzlheldInnen“, deren Herz für den Stadtteil schlägt? Stellen Sie diese vor!

GB*Stadtteilcafé, 3. 9., 14–18 Uhr, 15., Reithofferpark; bei Regen: 10. 9.; Vorschläge für GrätzlheldInnen: GB*Stadtteilbüro, 6., Mittelgasse 6, Mo, Di, Mi, Fr 14–18 Uhr, Do 9–18 Uhr, Tel. 01/893 66 57, gbstern.at/sued

16 Ottakring
NEULERCHENFELDER STRASSE

Bäume, Sitzmöbel, begrünte Freiräume auf dem „Dreiecksplatz“ – entlang der Neulerchenfelder Straße werden die Abschnitte von der Blumberggasse bis zur Deinhardsteingasse und von der Kirchstetterngasse bis zum Gürtel umgestaltet. Auf dem Lerchenfelder Gürtel werden Gehsteige verbreitert, Gehwegleuchten aufgestellt und Bäume gepflanzt. Die Bauvorhaben werden vom EU-Programm „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung Österreich 2014–2020“ mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert.

Infoline Straße und Verkehr 01/955 59 (7–18 Uhr)



23 Liesing
MISTPLATZ WIRD UMGEBAUT

Der Mistplatz Südrandstraße wird modernisiert: Tiefergelegte Mulden erleichtern künftig das Entsorgen der Abfälle, der getrennte Betriebs- bzw. KundInnenbereich macht ihn sicherer. Ab 19. August ist der Mistplatz bis zum Ende der Umbauarbeiten im Sommer 2020 geschlossen. Nutzen Sie bis dahin den bereits erneuerten Mistplatz Seybelgasse 7 (Foto).

Misttelefon 01/546 48, abfall.wien.gv.at

SozialarbeiterInnen sind an Verkehrsknotenpunkten – hier auf dem Franz-Jonas-Platz – verstärkt im Einsatz.

VERKEHRSKNOTENPUNKTE WERDEN ENTSCHÄRFT

Rücksicht und Unterstützung

Mit einem Maßnahmenbündel will die Stadt ihre Öffi-Verkehrsknotenpunkte sicherer gestalten. Dafür arbeiten Wiener Linien, Polizei, Fonds Soziales Wien sowie Sucht- und Drogenkoordination Wien verstärkt zusammen.

An der Josefstädter Straße bekommt das Tageszentrum „Obdach Josi“ einen neuen, gut betreuten und sichtgeschützten Außenbereich. Im Innenhof des Tageszentrums „jed-mayer“ bei der Gumpendorfer Straße gibt es zusätzliche Aufenthaltsmöglichkeiten für suchtkranke Menschen. Am Floridsdorfer Franz-Jonas-Platz werden obdachlose Menschen bei Bedarf in Chancenhäuser des FSW vermittelt, um Perspektiven abzuklären. Rund um die U6-Station Gumpendorfer Straße und am Bahnhof Floridsdorf sind SozialarbeiterInnen und PolizistInnen verstärkt im Einsatz. Das sind nur einige der Maßnahmen, die Wien an Öffi-Verkehrsknotenpunkten bereits umsetzt.

GENAUE ANALYSE

„Ein funktionierendes Miteinander ist enorm wichtig. Dazu gehört, dass Menschen, die Unterstützung brauchen, wie etwa Obdachlose, ihren

Bedürfnissen entsprechend versorgt werden“, hält Wiens Sozialstadtrat Peter Hacker fest. Um das künftig noch besser zu organisieren, wurde ein neues Konzept erarbeitet. Dieses sieht vor, dass relevante Verkehrsknotenpunkte regelmäßig beobachtet und bewertet werden. Ist es erforderlich, erfolgen auf den jeweiligen Ort abgestimmte Maßnahmen.

ZUSAMMENARBEIT WICHTIG

Konkret werden in Wien etwa 40 Verkehrsknotenpunkte, an denen sich zumindest zwei Öffi-Linien kreuzen, ständig beobachtet. ExpertInnen der Sucht- und Drogenkoordination Wien analysieren, wo Maßnahmen notwendig sind. Sie arbeiten mit der Magistratsdirektion Wien – Organisation und Sicherheit, den Wiener Linien, dem Fonds Soziales Wien, den Österreichischen Bundesbahnen und der Landespolizeidirektion Wien zusammen. In die Bewertung fließen die Anzahl und Art der Beschwerden

und vieles andere mit ein – etwa auch, wie stark der Ort frequentiert ist. Die Bewertung erfolgt nach einem Punktesystem. Damit ist das System für die beteiligten Organisationen nachvollziehbar und anwendbar. So sind Einsätze schneller möglich. Und es werden genau jene Maßnahmen getroffen, die an den Orten erforderlich sind. Das können mehr Sozialangebote sein genauso wie eine bessere Beleuchtung oder medizinische Betreuung.

VIER „PROBLEMZONEN“

„Bei vier Verkehrsknotenpunkten wurde nach der Analyse ein hoher Handlungsbedarf festgestellt“, sagt Ewald Lochner, Koordinator der Sucht- und Drogenkoordination Wien. Dazu zählen der Praterstern (Leopoldstadt), die Umgebung der U6-Stationen Gumpendorfer Straße (Mariahilf) und Josefstädter Straße (Josefstadt) sowie der Franz-Jonas-Platz (Floridsdorf). Dort wurden und werden weiter-



hin Maßnahmen gesetzt. Am Franz-Jonas-Platz beispielsweise zeigen sich bereits Erfolge. „Es ist gelungen, dass die Gewaltdelikte in den jüngsten sechs Monaten laut Polizei um fast zwei Drittel zurückgegangen sind“, berichtet Lochner. Am Praterstern erhöhte das Maßnahmenbündel die Sicherheit ebenfalls (siehe Artikel rechts). Die Beispiele beweisen, wie wichtig es ist, dass sich die Organisationen vernetzen. „Wir arbeiten in Wien bereits seit Jahrzehnten erfolgreich zusammen“, so Lochner. „Jetzt haben wir ein System entwickelt, das die Organisationen bei ihrer täglichen Arbeit unterstützt.“ sicherheit.wien.gv.at



RATHAUS

MICHAEL LUDWIG
Bürgermeister

MITEINANDER IN DER STADT

Die Parks, Plätze und Straßen sind für alle da. Dort für größte Sicherheit zu sorgen, hat Vorrang.

Mit 150.000 Menschen pro Tag ist der Praterstern einer der meistfrequentierten Verkehrsknotenpunkte Wiens. Es wurden dort im Vorjahr eine Reihe von Maßnahmen – inklusive Alkohol- und Waffenverbot – für mehr Sicherheit gesetzt. Auch dank besserer Beleuchtung, verstärkter Polizeipräsenz und intensiver Sozialarbeit fühlen sich die Menschen deutlich sicherer. Wir haben diese positiven Erfahrungen zum Anlass genommen und Wiens Verkehrsknotenpunkte genau analysiert. Das Ergebnis sind bedarfsorientierte Maßnahmenbündel für weitere drei Knotenpunkte in der Stadt. Denn der öffentliche Raum in unserer Stadt ist für alle da – und soll für alle Menschen gut nutzbar sein. Wichtig ist uns dabei immer ein funktionierendes Miteinander, Respekt und Verständnis für die Bedürfnisse der Menschen. Wir packen die Probleme an und suchen gemeinsam mit Expertinnen und Experten nach Lösungen für eine sichere Stadt.

Situation verbessert

Die umgesetzten Maßnahmen am Praterstern wirken: Weniger Beschwerden, weniger Polizeieinsätze

Es gab einen signifikanten Rückgang der angezeigten Straftaten und Polizeieinsätze. Die Wiener Linien verzeichnen einen Rückgang von Vorfällen, bei denen sie einschreiten mussten. Die PassantInnen fühlen sich sicherer: Das sind kurz zusammengefasst die Ergebnisse einer Evaluierung am



Praterstern, für die 2.600 Personen befragt wurden. Das Maßnahmenbündel inklusive einem Alkoholkonsumverbot hat also gewirkt.

POLIZEI IST VOR ORT

Dazu gehören eine bessere Beleuchtung, mehr SozialarbeiterInnen sowie mehr

PolizistInnen vor Ort. Bis 2020 werden sie in einen Zubau direkt beim Bahnhof einziehen. „Durch die neue Inspektion direkt im Bahnhof kann die Polizei künftig im Notfall noch rascher eingreifen“, sagt Wiens Landespolizeipräsident, Gerhard Pürstl. sicherheit.wien.gv.at

Sommerspritzer kühlt Wien

Drei Meter hoch, aus Edelstahl gefertigt, mit 34 Düsen ausgestattet – als Sommerspritzer kühlen erweiterte Hydranten an heißen Tagen.

ExpertInnen von Stadt Wien – Wiener Wasser haben die Sprühnebel-dusche entwickelt: „So etwas gibt es nicht von der Stange“, sagt Stadträtin Ulli Sima. Sieben Hydranten waren Ende Juli mit der innovativen Anlage bestückt. Weitere sollen folgen. Ihren Namen verdanken sie einer Umfrage: Der Vorschlag „Sommerspritzer“ machte dabei das Rennen. Jede Anlage ist außerdem mit einem Trinkhahn versehen.

ERFRISCHENDE MASSNAHMEN

Die Sommerspritzer sind nicht die einzige Maßnahme gegen die herrschende Hitze:

An 50 Plätzen gibt es Nebel-duschen. Im Resselpark, am Schwarzenbergplatz und am Praterstern wurden Sprüh-schläuche verlegt, die ab 30 Grad in Betrieb gehen. In vielen Parks gibt es Bodenfontänen und Wasserspiele, die wie mehr als 150 Zier-, Monumental- und Denkmalbrunnen für Abkühlung sorgen.

WASSERSPIELPLÄTZE

Besonders beliebt: die neun Wasserspielplätze wie der 15.000 m² große Wasserspielplatz beim Wasserturm in Favoriten und der 5.000 m² große auf der Donauinsel.

wien.gv.at/coolieswien



Umweltstadträtin Ulli Sima: „An ausgesuchten Plätzen in der Stadt werden die in Wien entwickelten Sprühnebel-duschen für Erfrischung sorgen.“

Heizen ohne Öl und Gas

Acht von zehn neuen Wohnbauten sollen künftig erneuerbare Energieformen nutzen.

Der geförderte Wohnbau in der Donaustädter Mühlgrundgasse zeigt es vor: Dort werden die Wohnungen mit Erdwärme beheizt und gekühlt, die Wärmepumpe wird mit überschüssigem Windstrom betrieben. Künftig sollen acht von zehn neu errichteten Wohnungen ebenso auf fossile Energieträger wie Öl und Gas verzichten. „Dazu schaffen wir eigene Klimaschutz-



Vizebürgermeisterin Birgit Hebein, Gemeinderat Peter Kraus (l.) und Bernd Vogl (Stadt Wien – Energieplanung) präsentieren Klimaschutz-Gebiete.

Gebiete in der Stadt“, kündigt Vizebürgermeisterin und Klimaschutzstadträtin Birgit Hebein an. So kann der CO₂-Verbrauch in Neubauten um bis zu 80 Prozent verrin-

gert werden. „Damit machen wir klimafreundliche Systeme von der Nische zum Standard“, so Hebein. stadtentwicklung.wien.gv.at/energie/klimaschutz-gebiete.html

VERKEHR

SCHLAUE AMPELN

Wien bekommt Ampeln, die mitdenken. Dank eines „Auges“ in vier Metern Höhe, offiziell optische Detektion genannt, erkennen sie FußgängerInnen bereits in acht Metern Entfernung. Eine Software errechnet den geplanten Weg. Erreichen die PassantInnen die Ampel, schaltet diese auf Grün. Damit sollen auch die Schulwege sicherer werden. Aktuell läuft die Testphase. Ab 2020 werden die Druckknopfampeln bewertet, dann wird entschieden, wo das neue System zum Einsatz kommen kann.

Lichttelefon 0800 33 80 33



Auch ULFs sind cool

Bei Temperaturen deutlich über 30 Grad sind die WienerInnen in den Ferien mit den Öffis besonders cool unterwegs: In drei von vier Fahrzeugen sorgen Klimaanlage für Abkühlung. Und der Anteil wächst weiter. Die U6 wird bis 2020 komplett klimatisiert sein und auch die Bims werden „cooler“: Die neuen Flexity-Straßenbahnen sind alle klimatisiert. Sie lösen in den kommenden Jahren die alten Hochflurmodelle ab. Bis dahin werden die älteren Niederflurstraßenbahnen

» *Die Folien haben sich sehr gut bewährt – es ist bis zu vier Grad kühler.* «

Ulli Sima
Öffi-Stadträtin

(ULF) mit Sonnenschutzfolien und Lüftungskiemen, die für eine bessere Luftzirkulation sorgen, ausgestattet. „Bei der U6 haben sich die Sonnenschutzfolien sehr gut be-

währt. In den Zügen ist es bis zu vier Grad kühler“, sagt Stadträtin Ulli Sima.

Dieser Effekt wird jetzt auch bei den älteren ULFs, die keine Klimaanlage haben, genutzt. Seit 2018 wurden über 150 ULFs nachgerüstet. Die Kosten betragen rund 800.000 Euro. Sonnenschutzfolien und Lüftungskiemen sind eine optimale Alternative zu Klimaanlage, die mit einem zusätzlichen Gewicht von 2,5 Tonnen für die ULFs zu schwer sind.

Telefon 01/79 09-100, blog.wienerlinien.at/klimaanlage-in-den-oeffis

NEUE VERKEHRSIDEE

Elektro-Mobilität im Abonnement

Eines für alles: Die Stadt plant ein Abo, mit dem Elektroautos, Öffis, Citybikes und E-Roller genutzt werden können.

Ziel ist, den Umstieg von Privatautos auf Öffis und Sharing-Angebote – also die gemeinsame Nutzung von Autos, Rädern oder Rollern – zu fördern. Basis soll ein

„Mobilitätsabonnement“ sein, Herzstück das E-Carsharing. Derzeit sucht die Stadt nach einem Anbieter, der seine Flotte mit bestehenden Mobilitätsangeboten, wie der Jahreskarte der Wiener Linien und eventuell E-Rollern und Citybikes, verknüpft.

MEHRERE VARIANTEN

Die Flotte soll zumindest 500 mit Ökostrom betriebene Elektroautos umfassen. Vor-

gesehen sind mehrere Abo-Varianten. So sollen möglichst viele WienerInnen das Angebot nutzen. Eine ständige Ausweitung ist geplant.

SOGAR VERREISEN IST MÖGLICH

Auch Urlaubsreisen mit dem Zug oder mit einem Mietauto soll das Mobilitätsabonnement abdecken. Für derartige längere Fahrten wird der Einsatz von Hybridfahrzeugen bevorzugt.

WIENER LINIEN

ESSVERBOT KOMMT AN

Seit Jänner 2019 gilt auf allen U-Bahn-Linien ein generelles Essverbot. Ein Umfrage stützt diese Maßnahme: Mehr als zwei Drittel aller Fahrgäste sind dafür. Eine erste Bilanz zeigt, dass die Regelung gut angenommen wird. In den ersten sechs Monaten mussten nur 372 Fahrgäste auf das Essverbot aufmerksam gemacht werden. Bei mehr als 1,2 Millionen Fahrgästen täglich eine erfreulich geringe Zahl. „Sie fühlen sich jetzt deutlich wohler“, sagt Stadträtin Ulli Sima.

Telefon 01/79 09-100,
wienerlinien.at



ERFOLGSPROJEKT

MEHR STARS FÜR U-BAHN

Mit 12.000 Auftritten in sechs U-Bahn-Stationen begeisterten bisher 86 MusikerInnen aus 15 Nationen. Weil sie so gut ankommen, gibt es weitere Talente und längere Spielzeiten (13.30 bis 23 Uhr). Die Stationen: Stephansplatz, Karlsplatz, Praterstern, Neubaugasse, Spittelau, Westbahnhof.

Telefon 01/79 09-100,
wienerlinien.at/ubahnstars

BÜRGERMEISTER MICHAEL LUDWIG KNÜPFT STÄDTENETZWERK

Gemeinsam erfolgreicher



Bürgermeister Michael Ludwig traf Alec von Graffenried (Mitte), Stadtpräsident von Bern, und den regierenden Bürgermeister von Berlin, Michael Müller.

Wien setzt auf eine enge Zusammenarbeit mit deutschsprachigen Metropolen, um etwa bei Themen wie Smart City, Klimaschutz oder Wohnen voneinander zu lernen.

Bei den Themen Klimaschutz und Bevölkerungswachstum stehen große Städte in Deutschland und der Schweiz vor ähnlichen Problemen und Herausforderungen wie Wien. Bürgermeister Michael Ludwig sprach darüber z. B. beim Treffen mit Michael Müller, Bürgermeister von Berlin, und Alec von Graffenried, Stadtpräsident von Bern.

ERFAHRUNGSUSTAUSCH

Ziel der Arbeitsgespräche war, die Zusammenarbeit der drei europäischen Hauptstädte zu verstärken. „Gerade die Entwicklung zur Smart City, zur nachhaltigen und ökologischen Stadt der Zukunft, ist von Bedeutung. Hier nehmen

wir uns gerne die Erfahrungen anderer Städte als Beispiel“, sagt Michael Ludwig. Ihm ist beim Engagement für den Klimaschutz wichtig, dass er den Wirtschaftsstandort Wien nicht schwächt und im Einklang mit sozialen Fragen erfolgt.

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Verstärkte Kooperation gibt es ebenfalls mit Hamburg und Zürich. Auch sie wollen Motoren der sozialen, kulturellen, technologischen und wirtschaftlichen Innovation bündeln. Außerdem soll zum allseitigen Vorteil der kontinuierliche Erfahrungsaustausch intensiviert werden, wie es in einer gemeinsamen Erklärung heißt.

Der Flughafen Wien hebt ab

Der Flughafen Wien erwartet 2019 ein Rekordjahr. Allein im Juni stieg die Zahl der Reisenden auf 2.985.210 Personen, um fast 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr, an. Damit der Trend fortgesetzt wird, baut der Flughafen bis 2023 aus. Der neue Pier Ost am Terminal 2 erhält eine zentrale Sicherheitskontrolle, zusätzliche Stationen bei der Gepäckausgabe sowie neue Einkaufs- und Gastrobereiche.



Um das steigende PassagierInnenaufkommen zu bewältigen, baut der Flughafen weiter aus.

INTERNATIONAL

NACHHALTIGE LÖSUNGEN

Bei den „Wien Tagen in Budapest“ standen Themen wie Klimaschutz, Mobilität, soziale Stadterneuerung und Chancengleichheit auf dem Programm. Diskutiert wurden auf Beamtenebene smarte Strategien und grenzüberschreitende Projekte, um drängende Herausforderungen nachhaltig zu lösen.
eurocommpr.at



Neue Arbeitsplätze

Die Bundesländer Wien und Niederösterreich arbeiten in vielen Bereichen – wie zum Beispiel der Energieversorgung – eng zusammen. Gemeinsam erwirtschaften sie mehr als ein Drittel des Bruttoinlandsprodukts Österreichs. Das macht die Smart-Region mit mehr als 3,5 Millionen EinwohnerInnen für internationale Betriebe und InvestorInnen sehr attraktiv.

GEMEINSAMES WERBEN

Ihre Vorzüge präsentierte kürzlich eine gemeinsame Wirtschaftsdelegation im

deutschen Bundesland Nordrhein-Westfalen. Dazu Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke: „Unser Ziel war, mehr internationale Betriebe, die hier Arbeitsplätze schaffen und so zu unserem Wohlstand beitragen, in unseren Wirtschaftsraum zu locken.“

METROPOLE DER HEADQUARTER

Die Delegation positionierte Wien als innovativen Headquarter-Standort, insbesondere für den wissensintensiven Bereich. Niederösterreich brachte sich als Standort für innovative Produktionsbetriebe in Stellung.



» *Wien wirbt gezielt am internationalen Markt um Unternehmen.* «

Peter Hanke
Wirtschaftsstadtrat

Wien setzt Job-Aktion fort



Informatiker Hasan Yaycioglu erhielt beim FSW einen Arbeitsplatz.

Die „Aktion 20.000“ half älteren Arbeitslosen, eine Beschäftigung zu finden. Sie wurde von der früheren Bundesregierung beendet.

Die „Aktion 20.000“ war ein dringend notwendiges Beschäftigungsprogramm für ältere Arbeitslose. Bereits in der erfolgreichen Pilotphase erhielten durch sie rund 4.400 Menschen in Österreich einen Arbeitsplatz. Doch die Aktion 20.000 wurde durch die ehemalige

türkis-blaue Bundesregierung beendet. Die Stadt Wien überlegt jetzt ein neues Modell. Bürgermeister Michael Ludwig: „Wir in Wien gehen einen anderen Weg. Das Wiener Modell ist ein soziales, ein menschliches Gegenmodell zum unsozialen Kurs der zerbröselten Regierung.“

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

PROJEKTE IM GRÄTZL

Smarte Funktionskleidung für die Stadt oder DJ-Workshops für Frauen: Das sind kreative Ideen, die in der Ausstellung „FUTURE FACTORY. Urbane Produktion neu denken“ der Wirtschaftsagentur Wien zu sehen sind. Die Präsentation auf dem Gelände der Ottakringer Brauerei verdeutlicht, welches ungeahnte wirtschaftliche Potenzial in den Wiener Grätzln schlummert. **11.9. bis 5.10., Galerie Die Schöne auf dem Gelände der Ottakringer Brauerei, ottakringerbrauerei.at, Telefon 01/4000-8670, wirtschaftsagentur.at**



WIRTSCHAFT

STANDORT STÄRKEN

Als Standortanwalt ist Alexander Biach Ziel die rasche Umsetzung von Infrastrukturprojekten, die den Wirtschaftsstandort Wien stärken. Kürzlich erweiterten Bürgermeister Michael Ludwig und Wirtschaftskammer-Wien-Präsident Walter Ruck seinen Aufgabenbereich. „Ich möchte zeigen, was es uns allen bringt, wenn in Wien gebaut und modernisiert wird“, so Biach.



Frauenstadträtin Kathrin Gaál (l.) mit Juristin Karin Tertinegg (Mitte). Diese berät mit ihren Kolleginnen im Frauenzentrum persönlich und telefonisch.

Rat und Tat für Frauen

Die neue Anlaufstelle „Stadt Wien Frauenzentrum“ unterstützt kostenlos mit anonymer Beratung.

Streit im Falle einer Trennung oder Berufsverlust können Frauen vor große Probleme stellen. Mit dem „Stadt Wien Frauenzentrum“ eröffnete nun eine neue Beratungs- und Informationsstelle für alle Wienerinnen. Für tiefergehende Anliegen können Termine vor Ort vereinbart werden. Zudem ist das Frauenzentrum eine Drehscheibe und vermittelt zu weiteren unterstützenden Einrichtungen der Stadt.

PERSÖNLICH UND TELEFONISCH

„Die Mitarbeiterinnen bieten juristische und psychologi-

sche Erstberatung an – kostenlos, anonym sowie vertraulich und in zentraler Lage. Das zeigt einmal mehr: Wien ist die Stadt der Frauen“, so Frauenstadträtin Kathrin Gaál. Gemeinderätin Barbara Huemer: „Hier haben die 970.000 Frauen und Mädchen der Stadt eine sichtbare Anlaufstelle, die bewährte Angebote bündelt und Raum für Neues bietet.“ Im Frauenzentrum des Frauenservice Wien werden auch Workshops zum Stärken von Frauen und Mädchen stattfinden.

1., Rathausstr. 2, Tel. 01/408 70 66, frauenzentrum.wien.gv.at

RELIGION



FRIEDLICHES MITEINANDER DER RELIGIONEN

Seit 2008 ist Michael Bünker (r.) Bischof der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich. Mit 31. August geht er in Pension. Neben Bundespräsident Alexander Van der Bellen (l.) würdigte Bürgermeister Michael Ludwig den Bischof beim Festgottesdienst: „Der scheidende Bischof war stets ein starker Träger und ein Vorbild des Miteinanders der Religionen.“

FINANZSPRITZE

Projekte der Nachbarschaft

Die Stadt stützt Vorhaben, die das spannungsfreie Zusammenleben im Grätzl fördern.

O b Kinderkochkurs oder Computertraining, ob Grätzlfest oder Einkaufshilfe: Projekte von und mit NachbarInnen sollten nicht am Geld scheitern. Aus diesem Grund stellt Wien über den Fonds Soziales Wien ein Budget von insgesamt 500.000 Euro für soziale Vorhaben bereit. Einzel-



nen Ideen von zumindest zwei Personen, ganzen Gruppen oder Organisationen stehen dabei maximal je 20.000 Euro zur Verfügung. Für kleinere Vorhaben gibt es zwischen 2.000 und 5.000 Euro. Die Projekte sollen helfen, das Miteinander im Grätzl zu fördern. Sozialstadtrat Peter Hacker: „Mir ist es ein Anlie-

gen, das Miteinander in unserer Stadt mit kreativen Projekten der Menschen noch besser zu gestalten.“ Einreichen kann man die Ideen über die Internetseite des Dachverbands Wiener Sozialeinrichtungen von 19. 8. bis 15. 10.

Telefon 01/317 18 66-17, dachverband.at

Beste Bildung für Kinder

Die Wiener Kindergärten sind bundesweit Vorreiter für einen gelungenen Start der Bildungslaufbahn. Das belegen die Zahlen der aktuellen Kindertagesheimstatistik (siehe Grafik; Berichtsjahr 2018/19). Insgesamt besuchen rund 44 Prozent der unter Dreijährigen städtische oder pri-

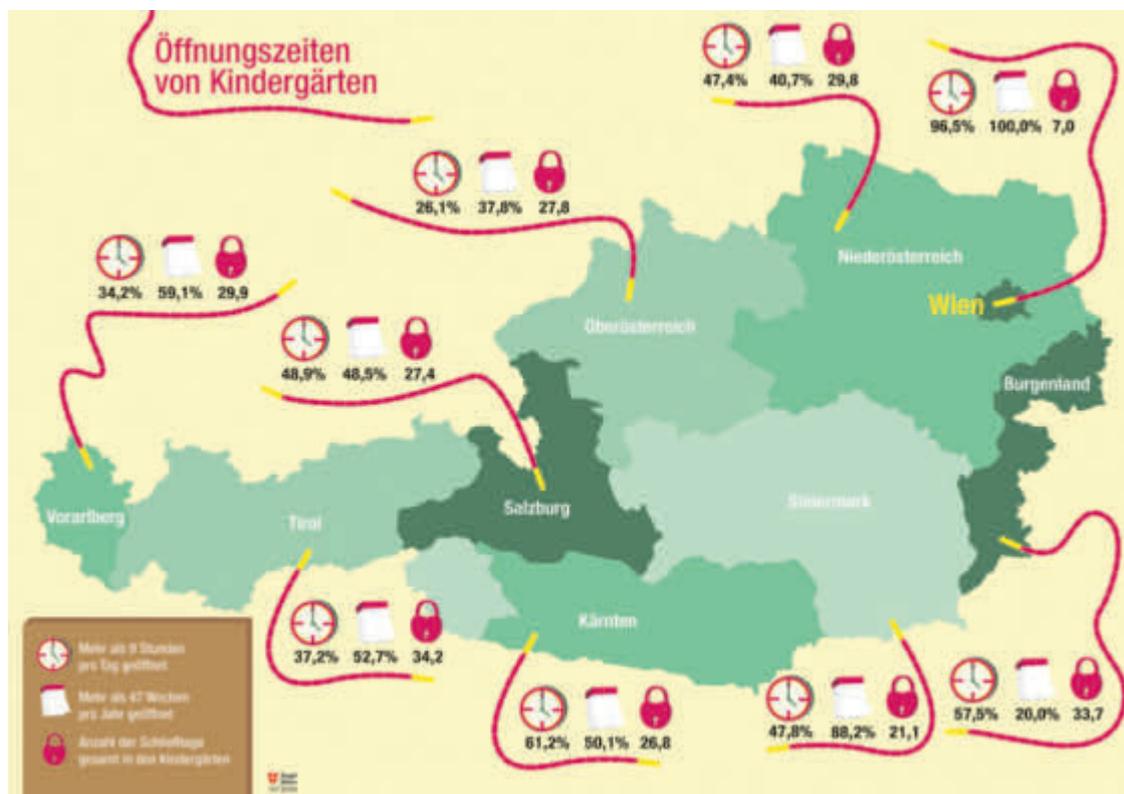
vate Kindergärten. Bei den Drei- bis Fünfjährigen sind es sogar 93 Prozent. Zudem hat die Stadt die meisten Kindergärten mit den längsten Öffnungszeiten, den geringsten Schließtagen sowie dem höchsten Anteil an Männern beim Personal. Außerdem sind die Wiener Kindergärten mehr als 47 Wochen

im Jahr geöffnet – das ist einzigartig in Österreich. „Unser konsequenter Ausbau des Angebots ist der richtige Weg. Seit Einführung des beitragsfreien Kindergartens 2009 ist die Betreuungsquote bei den Jüngsten um 17,2 Prozent gestiegen“, sagt Bildungsstadtrat Jürgen Czernohorszky.



» Die Wiener Kindergärten beitragsfrei zu machen, hat sich bewährt. «

Jürgen Czernohorszky
Bildungsstadtrat



SOZIALES

SICHERHEIT FÜR SOZIAL SCHWACHE

Die Anzahl der Beziehenden der Wiener Mindestsicherung (WMS) ist erstmals auch über ein gesamtes Jahr hinweg rückläufig. Das zeigt der aktuelle Jahresbericht der Abteilung Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht der Stadt. 2018 haben im Jahresdurchschnitt 142.571 Personen die Unterstützung bezogen. Das bedeutet gegenüber 2017 ein Minus von fünf Prozent. Erreicht wurde das u. a. durch den Rückgang junger und ausgebildeter Beschäftigungsloser mittels Fördermaßnahmen. „Das ist ein Erfolg. Wir dürfen uns aber nicht ausruhen. Seitens der vorigen Bundesregierung wurde kaum Wert auf die Ursachenbekämpfung von Armut gelegt. Hier erwarte ich mir verstärkte Initiativen“, so Sozialstadtrat Peter Hacker. Eine Idee wäre, Deutschkurse wieder auszuweiten oder gestrichene Hilfen für Familien und Langzeitarbeitslose neu ins Leben zu rufen.



Pflege mit Weitblick

Pflege ist kein Fall für Experimente. Die pflegebedürftigen Menschen, ihre Angehörigen und das Umfeld müssen sich jederzeit sicher sein können, dass sie rasch die richtigen Leistungen erhalten. Und auch das eigene Geldbörse darf dabei keine Rolle spielen“, sagt Sozialstadtrat Peter Hacker (Foto) zur aktuellen

Diskussion um eine Pflege-reform. Pläne, eine Pflege-versicherung von der Allgemeinen Unfallversicherungs-anstalt AUVA organisieren zu lassen, hält er für frag-würdig. Peter Hacker stellt fest: „Vielmehr sollten in Österreich zentrale Service-stellen wie in Wien sowie eine staatliche Pflegegarantie geschaffen werden.“

Wiens schönste Sommerplätze

Um in Ferienstimmung zu kommen, muss man in Wien nicht weit fahren. Entspannung und Action gibt's vor der Tür.

Die WienerInnen genießen den Sommer gerade in vollen Zügen: Am neuen CopaBeach vorbeischauen, Eis essen, Wiens längste Wasserrutsche testen, wandern und Boot fahren. Was ist auf Ihrer Hitliste noch abzuhaken? Die Stadt bietet kühle Plätze, heiße Strände und Kultur für alle. sommer.wien.gv.at



UNTER FREIEM HIMMEL

Bis 1. September ist das Film Festival auf dem Rathausplatz Treffpunkt für Musik- und Filmfans. Dazu gibt es gastronomische Angebote aus aller Welt. Außerdem nicht versäumen: Im Sommer gestalten Street-Art-KünstlerInnen das leer geräumte Wien Museum am Karlsplatz. Das Erdgeschoß wird zum Skatepark umfunktioniert. Bis 8. September zeigt „Kino am Dach“ der Hauptbücherei Film-Klassiker und mehr. filmfestival-rathausplatz.at, wienmuseum.at, kinoamdach.at

TRAINING IM PARK

Ausdauer, Kondition und Geschicklichkeit stehen in den Motorikparks im 10. und 22. Bezirk und in den Aktiv-Parks in der ganzen Stadt im Mittelpunkt. Aktive SeniorInnen sind in den Pensionistenklubs richtig. Diese bieten Nordic Walking, Boccia oder Radfahren. Yoga gibt's bis 29. August in den Pensionistenklubs und Wohnhäusern in der Leopoldstadt, Brigittenau, Donaustadt und Penzing. motorikpark-wien.at, pensionistenklubs.at



LACHEN, LERNEN FÜR KINDER

Wer hat Lust, an der Alten Donau ein Floß zu bauen? Kinder erfahren beim ferienspiel aber auch, wie eine Kläranlage funktioniert, und können einen Ausflug zum Flughafen machen. ferienspiel.at

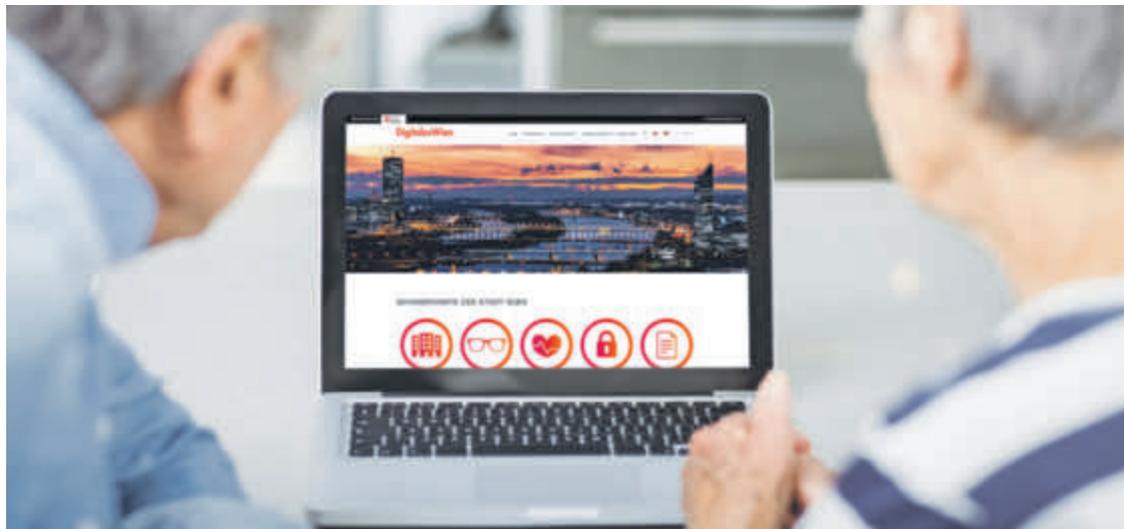
FITNESS-INSEL

Eine Runde Fitness nach Büroschluss? Dazu gibt es am CopaBeach gleich zwei Möglichkeiten – Kletterpark oder Gym Club. Danach erfrischt ein Sprung ins kühle Nass. copabeach.wien, kletterpark-donauinsel.at



Rutschpartie

Auf die Rutsche, fertig, los: Mit 102 Metern hat das Schafbergbad die längste Wasserrutsche der Stadt. Außerdem bieten Gänsehäufel, Kongreßbad und andere Bäder große Becken zum Schwimmen, Liegewiesen mit herrlicher Aussicht und Sportangebote von Beachvolleyball bis Stand-up Paddling. wienerbaeder.at



Digitale Stadt wächst

Egal ob eine App für BürgerInnen-Anliegen oder Online-Baueinreichung und -Schanigartenbewilligung – „die digitalen Errungenschaften sollen allen Wienerinnen und Wienern zugute kommen“, betont Bürgermeister Michael Ludwig. „Deshalb gestalten wir diese Entwicklung ganz aktiv.“

ERLEICHTERUNG DES ALLTAGS

Auf dem personalisierten Serviceportal „mein.wien“ findet man individuelle Infos: Über die Grätzl-Map etwa zu

Neuigkeiten in der Wohnumgebung wie Veranstaltungen und Baustellen. Unter „Meine Amtswege“ kann der Antrag auf ein Parkpickerl gestellt werden. Das „Virtuelle Amt“ wurde um die „Sag’s Wien“-App für BürgerInnenanliegen und den digitalen Assistenten WienBot erweitert.

ERFOLG DANK DIGITALISIERUNG

Kabelloser Internetzugang dank WLAN in Schulen und der Ausbau des Glasfasernetzes ermöglichen die komfortable bzw. schnelle Benut-

zung des Internets. Und Wiens Weg Richtung Digital-Hauptstadt Europas stärkt auch die Wirtschaft. „Um Kleinbetriebe zukunftsfit zu machen und Arbeitsplätze zu sichern, fördern wir Digitalisierungsprojekte“, so Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke. Das Qualifizierungsangebot „Digi-Winner“ fördert berufliche Weiterbildung. Die Stadt arbeitet daran, die digitalen Services für alle Bevölkerungsgruppen laufend auszubauen.

digitales.wien.gv.at



5G-Ideen gesucht

Die Stadt Wien unterstützt die Entwicklung serviceorientierter Anwendungen im modernsten Mobiltelefonnetz.

Das Kürzel 5G bezeichnet das superschnelle Mobilfunknetz der fünften Generation. Es soll den Alltag durch intelligente Lösungen einfacher und angenehmer machen. Damit die WienerInnen davon profitieren, sucht die Stadt Wien Konzepte für konkrete An-

wendungen in den Bereichen Mobilität, Öffis, Gesundheitswesen, öffentliche Sicherheit und Bildung. Dafür stellt sie 400.000 Euro zur Verfügung. Noch heuer sollen Pilotprojekte starten.

Einreichung bis 15.9.:
schiefer.vemap.com/home/bekannt

DIGITALE ANGEBOTE

DIE BESTEN SERVICES DER STADT

Viele Angebote unterstützen im Alltag.

APP FÜR IHRE ANLIEGEN

Mit der „Sag’s Wien“-App können Sie jederzeit einfach und schnell ein Anliegen oder eine Störung direkt an die Stadt melden. Inklusive Rückmeldung hinsichtlich Erledigung.
wien.gv.at/sagswien

TOPAKTUELLE INFOS

Die wichtigsten Infos sind sofort und live abrufbar. Mit Echtzeit-Mitteilungen zu Öffis, Wetter, Zivilschutz und Veranstaltungen sowie einem Stadtplan mit Routing-Funktion.
wien.gv.at/live/app

DIGITALER ASSISTENT

Fragen zu Wien? Der WienBot gibt rund um die Uhr Antworten auf Fragen zur Stadt. Schnell, einfach und direkt via Sprachfunktion oder Chat. (Siehe auch Infografik auf S. 16 u. 17).
bot.wien.gv.at

DIGITAL FIT IM BERUF

Mit dem Digi-Winner werden Aus- und Weiterbildung mit bis zu 5.000 Euro gefördert.
Tel. 01/217 48-555, waff.at

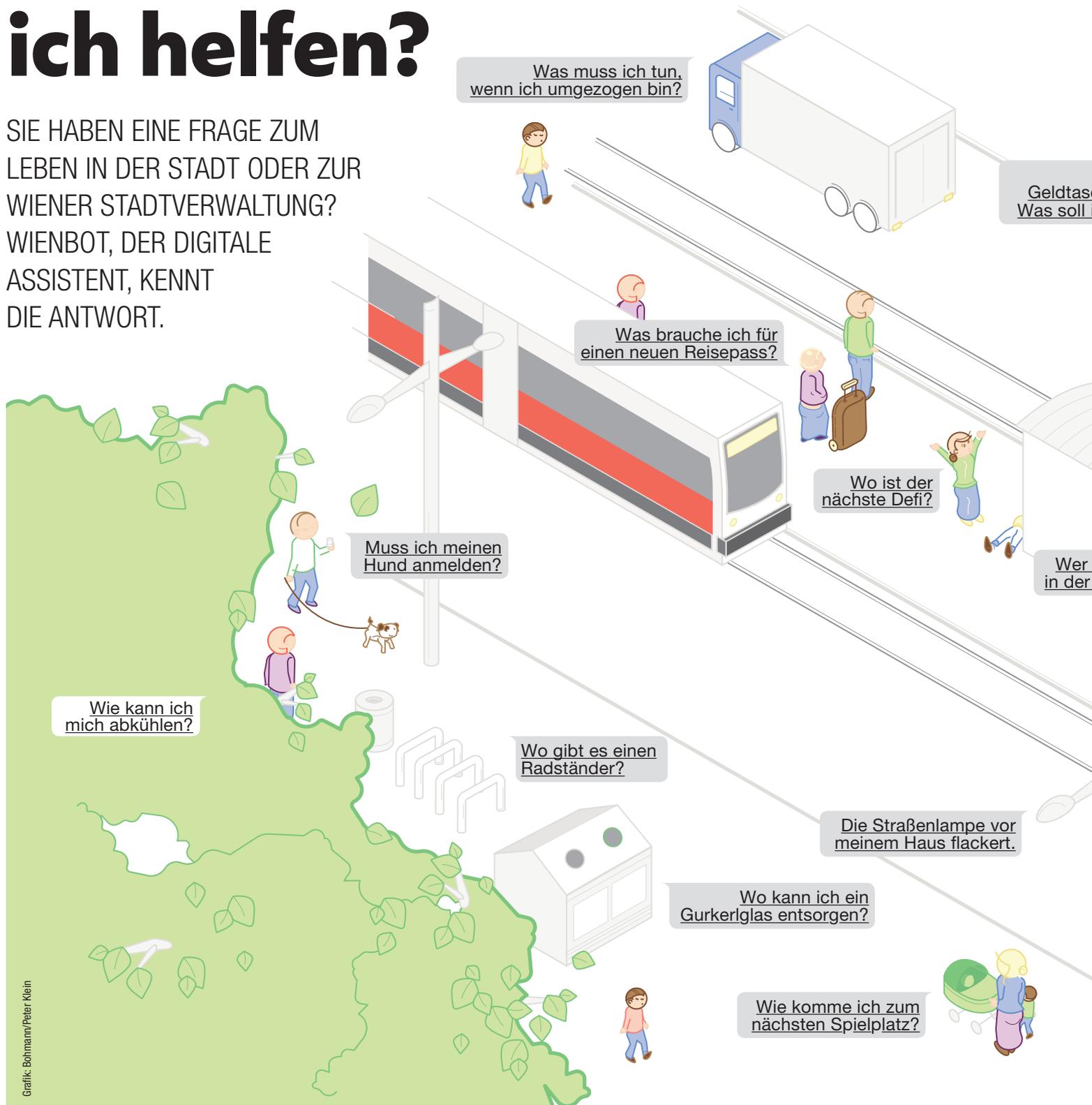
FÖRDERUNG FÜR FIRMEN

Digitalisierungsprojekte von Klein- und Mittelbetrieben erhalten bis zu 30.000 Euro Unterstützung.
Telefon 01/4000-86165,
wirtschaftsagentur.at

Servus! Wie kann ich helfen?



SIE HABEN EINE FRAGE ZUM LEBEN IN DER STADT ODER ZUR WIENER STADTVERWALTUNG? WIENBOT, DER DIGITALE ASSISTENT, KENNT DIE ANTWORT.





Brauche ich heute einen Regenschirm?

Ich habe eine Sache gefunden. Was kann ich damit tun?

Was tu ich bei Stromausfall?

Mein Auto wurde abgeschleppt. Was nun?

Wann fährt die nächste Bim?

spielt heute Stadthalle?

Wo kann ich heiraten?

WienBot

Servus! Wie kann ich helfen?

Gibt es in Wien einen Strand?

Einen gratis Sandstrand in der Stadt? Der CopaBeach auf der Donauinsel hat zwei 😊 ... und noch vieles mehr:

- 500 Meter Ufer & große Liegeflächen
- 2 Sandstrände
- begrünte Sitzarena ohne Konsumzwang
- vielfältige Gastronomie
- 3 Trinkbrunnen
- 1 Dusche
- Sportgeräteverleih

Donauinsel stromaufwärts von der U1-Station "Donauinsel"

Mehr über den CopaBeach www.copabeach.wien

- Donauinsel
- Badewetter
- Wasserqualität



Fragen zu Wien? Der WienBot gibt rund um die Uhr Antworten. Schnell, einfach und direkt via Sprachfunktion oder Chat – direkt in der App. Kostenlos herunterzuladen bei Google Play und im Apple Store. wien.gv.at/bot

MITBESTIMMEN



WER DARF IN WIEN WÄHLEN?

Wahlberechtigt sind alle ÖsterreicherInnen, die bis zum 29. September 2003 geboren wurden und ihren Hauptwohnsitz spätestens am Stichtag der Wahl, dem 9. Juli 2019, in Wien begründet hatten. Ihre Stimme abgeben dürfen auch AuslandsösterreicherInnen, wenn sie am Tag der Wahl das 16. Lebensjahr vollendet haben und in der Wiener Wählererevidenz eingetragen sind. Sie können vom Ausland per Wahlkarte an der Nationalratswahl teilnehmen. Nichtösterreichische EU-BürgerInnen sind nicht wahlberechtigt.

Die Aufgaben der Abgeordneten sind das Einbringen, Diskutieren und Beschließen von Gesetzen sowie die Kontrolle der Bundesregierung. Der Nationalrat wird für eine fünfjährige Periode direkt vom Volk gewählt. In Wien sind rund 1,15 Millionen Menschen wahlberechtigt. Sie erhalten rund zwei Wochen vor der Wahl die „Amtliche Wahlinformation“ zugesendet. Diese informiert über das zuständige Wahllokal und enthält wichtige Hinweise zur Wahl.

AM WAHLTAG

Denken Sie daran, ein Identitätsdokument zur Wahl mitzunehmen. Das kann der Reisepass oder Führerschein sein, die „Amtliche Wahlinformation“ gehört nicht dazu. Wer eine Wahlkarte beantragt hat, muss diese für die

NATIONALRATSWAHL 2019

Du bist gefragt!

Am Sonntag, dem 29. September 2019, findet in Österreich die Nationalratswahl statt. Von den insgesamt 183 Abgeordneten werden 33 von den wahlberechtigten WienerInnen gewählt.



Der Nationalrat beschließt österreichweit geltende Gesetze.

Stimmabgabe in ein Wahllokal – auch in das zuständige Wahllokal – mitnehmen, um wählen zu können.

Stadtservice Wien – Stadtinformation, Telefon 01/50 255, www.wahlen.wien.at (ab Mitte August mit Detail-Infos)

Wählen mit Wahlkarte

Mit einer Wahlkarte können Sie per Briefwahl auch im Urlaub und bei Krankheit wählen.

Wer am 29. September nicht im zuständigen Wahllokal wählen kann, hat die Möglichkeit, mit einer Wahlkarte in einem beliebigen Wahlkarten-Wahllokal in ganz Österreich oder per Briefwahl im In- und Ausland zu wählen. Die Beantragung der Wahlkarte ist bis 25. September schriftlich

– besonders einfach online unter www.wahlen.wien.at – sowie persönlich bis 27. September, 12 Uhr, möglich. Die Wahlkarten werden ab Anfang September ausgestellt. Ab diesem Zeitpunkt stehen die für die Wahl kandidierenden Parteien sowie Personen – und damit die Stimmzettel – fest.



Stadtservice Wien – Stadtinformation, Telefon 01/50 255, www.wahlen.wien.at

BROSCHÜRENTIPP

INFOS FÜR SENIOREN

Alle Infos zur Beantragung der Wahlkarte, mobilen Wahlkommission und Briefwahl bietet übersichtlich die Wahlinformation des Büros der SeniorInnenbeauftragten der Stadt Wien. **Telefon 01/24 5 24, senior-in-wien.at**

GRATIS-BROSCHÜRE

club.wien.at
01/277 55 22
Jetzt zu bestellen





Tipps zum Schulstart

Der Schulstart ist für TaferlklasslerInnen ein bedeutendes Ereignis. Eltern können ihnen Nervosität nehmen, indem sie vermitteln, dass Schule Spaß macht und die Chance bietet, Neues zu entdecken. „Sätze wie ‚Jetzt beginnt der Ernst

des Lebens‘ sind wenig hilfreich“, erklärt Schulpsychologe Jürgen Bell. In Vorbereitung auf den ersten Schultag ist auch wichtig, rechtzeitig gemeinsam den neuen Schulweg zu üben und auf Gefahrenstellen wie Kreuzungen hinzuweisen. „Der kürzeste

Weg muss nicht der sicherste sein“, so Bell. Weiterer Tipp: Den neuen Tagesrhythmus üben und in der Früh genug Zeit einplanen, um Stress zu vermeiden.

*Bildungsdirektion für Wien,
Telefon 01/525 25-77505,
bildung-wien.gv.at*

BILDUNG

NACHZIPF? KEINE ANGST!

Wer sich richtig vorbereitet, kann mit gutem Gefühl zur Nachprüfung gehen. SchülerInnen sollten sich als Erstes einen Überblick über den Lernstoff verschaffen und in Teilaufgaben einteilen – Zeitmanagement gibt Sicherheit. Auch Pausen und Freizeit sollten eingeplant werden. Wichtig: Eine Woche vor der Prüfung nichts Neues mehr lernen, sondern nur noch wiederholen.

**Bildungsdirektion für Wien,
Telefon 01/525 25-77505,
bildung-wien.gv.at;
schulpsychologie.at**

DIE PERFEKTE SCHULTASCHE

Überlegt einkaufen

Bei der Anschaffung von neuen Schulsachen lohnt es sich, neben dem Preis auf Qualität und Haltbarkeit zu achten.

Filzstifte, die schnell austrocknen, eine Schultasche, die drückt: Wer billig kauft, kauft oft teuer. Nachhaltige, langlebige Produkte wie Hefte aus Recyclingpapier und befüllbare Stifte können helfen, Geld zu sparen. ÖkoKauf Wien unterstützt die Aktion „Clever einkaufen für die Schule“: Sie zeigt mit dem „Umwelt-Tipp“ qualitativ hochwertige Schulsachen. Diese entsprechen strengen Kriterien und sorgen für Umweltschutz auch in der Schultasche.

oekokauf.wien.gv.at, schuleinkauf.at



Umweltschutz ist auch beim Kauf von Schulartikeln möglich.

DIE HELFER WIENS



MIT SICHERHEIT FÜR SIE DA!

Telefon 01/522 33 44
diehelferwiens.at



GERUCHLOS, ABER GIFTIG

Kohlenstoffmonoxid (CO) ist tückisch: Es ist weder zu riechen noch zu sehen. Die Gefahr einer CO-Vergiftung ist aber nicht auf die Heizsaison beschränkt. Unfälle passieren auch im Sommer – besonders bei Hitze. Hohe Temperaturen können zu Fehlfunktionen bei nicht gewarteten Gasthermen und Durchlauferhitzern führen, da es zu einem Abgasrückstau kommen kann. Deshalb: Thermen, Heizungen und andere Gasgeräte regelmäßig fachgerecht warten lassen und an heißen Tagen beim Benutzen einer Gastherme ein Fenster geöffnet lassen. CO-Melder (Fachhandel) warnen bei erhöhten Kohlenmonoxidwerten.

**Die Helfer Wiens,
Telefon 01/522 33 44,
diehelferwiens.at**



Ein Mitarbeiter der Wiener Berufsfeuerwehr untersucht das durch den Deckeneinsturz entstandene riesige Loch.

ERSATZWONUNGEN BESCHAFFT

Umzug nach Deckeneinsturz

Dramatischer Zwischenfall in der Leopoldstadt: Nach einem Deckeneinsturz mussten zwei Wohnungen geräumt werden.

Zum Glück wurde bei dem Einsturz der Decke niemand verletzt“, sagt der Referent der Gruppe Sofortmaßnahmen erleichtert. Er war bereits kurz nach dem Einsturz vor Ort. Das Bild, das sich ihm bot: ein großes, klaffendes Loch zwischen zwei Wohnungen im dritten und vierten Stock des Hauses in der Ybbsstraße.

Kurz zuvor waren mehrere Dippelbäume geborsten. Das sind spezielle Holzbalken, typisch für Gründerzeithäuser. Sie tragen die Zimmerdecken. Offenbar waren die Balken bereits sehr morsch. „Ein Schraubenzieher ließ sich mit geringem Wider-

stand hineindrücken“, beschreibt der Mitarbeiter das Problem. Zwei Wohnungen waren durch den Deckeneinsturz nicht mehr benutzbar.

SCHNELLE HILFE

Für vier BewohnerInnen musste vorübergehend eine neue Bleibe gefunden werden. Dank der Gruppe Sofortmaßnahmen konnten binnen weniger Stunden Ersatzunterkünfte vermittelt werden. Mittlerweile stehen die Sanierungsarbeiten vor dem Abschluss. Eine der Wohnungen ist bereits wieder benutzbar, die andere wird es demnächst sein.

Telefon 01/4000-75222

STADTSERVICE WIEN

IM EINSATZ FÜR DIE WIENERINNEN

Die MitarbeiterInnen des Stadtservice Wien helfen bei Ihren Anliegen und geben Informationen rund um die Stadt Wien. Dazu sind sie größtenteils mobil in der Stadt unterwegs. Auch die App „Sag's Wien“ betreuen sie. Jedes Jahr werden etwa 100.000 Anfragen per E-Mail und telefonisch bearbeitet. Bei persönlichen Anfragen wird man ebenfalls bestmöglich betreut. Tel. 01/50 255-01 bis -23 (für jew. Bezirk), stadtservice.wien.gv.at

UMWELTSCHUTZ

DAS 3x3 DES WEGWERFENS

Raus aus der Wegwerfgesellschaft: Die Umweltberatung zeigt in neun Schritten, wie man bei Textilien, Elektrogeräten oder Plastik zu einer Gesellschaft mit weniger Abfall beitragen kann. Etwa: Weniger kaufen, aber in guter Qualität, das hält länger und schont Ressourcen.

Telefon 01/803 32 32, umweltberatung.at/3x3

Lebensmittel weitergeben

Lebensmittel mit überschrittenem Mindesthaltbarkeitsdatum sind oft noch genießbar. Dennoch landen sie im Müll. Das zu vermeiden, ist Ziel des Leitfadens „Das is(s)t es mir wert. Tipps und Möglichkeiten der Lebensmittelweitergabe in Wien“ von der Umweltschutzabteilung der Stadt und dem Ökosozialen Forum Wien. Er gibt einen Überblick über Abgabestellen, soziale Einrichtungen und Initiativen. Privatpersonen können nicht

mehr benötigte Lebensmittel zu öffentlichen Kühlschränken – sogenannten Fair-Teilern – bringen.

WIN-WIN-SITUATION FÜR ALLE

HändlerInnen können sich durch Warenspenden an Einrichtungen wie Sozialmärkte Entsorgungskosten ersparen. In den Sozialmärkten werden sie zu geringerem Preis oder sogar kostenlos an Bedürftige vergeben.

Telefon 01/4000-73440, lebensmittelpunkt.wien.gv.at



GRATIS-BROSCHÜRE

 club.wien.at
01/277 55 22
Jetzt zu bestellen

Gesunde Nachbarschaft

Eine Ausstellung der Wiener Gesundheitsförderung zeigt, welche Ideen WienerInnen für ein gutes Miteinander haben. Sie tourt ab 3. September durch neun Bezirke.

Wie hängen Nachbarschaft, Gesundheit und Wohlbefinden zusammen? Das zeigt die Ausstellung „Gesunde Nachbarschaft in Wien“. Im Rahmen dieser Initiative wurden seit Oktober 2016 interaktive Workshops und Nachbarschaftscafés abgehalten. Die Ausstellung zeigt Eindrücke der BewohnerInnen und welche Grätzlinitiativen daraus entstanden sind – vom Gesundheitspicknick bis zum Foto-Spaziergang.
Telefon 01/4000-76945, Termine: wig.or.at/veranstaltungen, gesundebezirke.at



SELBSTHILFEGRUPPEN

MITEINANDER

Ob Krankheit oder Verlust – niemand muss mit persönlichen Problemen alleine bleiben. In vielen Selbsthilfegruppen unterstützen Gleichgesinnte einander beim Bewältigen schwieriger Situationen. Die Selbsthilfe-Unterstützungsstelle SUS Wien in der Wiener Gesundheitsförderung berät auch Angehörige und bietet Weiterbildungen sowie finanzielle Förderungen für die Gruppen an.
Telefon 01/4000-76944, sus-wien.at

GRATIS-BROSCHÜRE

 club.wien.at
01/277 55 22
Jetzt zu bestellen

Für andere da sein

Das AWZ Soziales Wien sucht junge Freiwillige, die sich zehn Monate sozial engagieren wollen.

Ab Herbst können junge Erwachsene ab 17 Jahren wieder ein Freiwilliges Sozialjahr (FSJ) beim Fonds Soziales Wien (FSW) absolvieren. In diesem Rahmen unterstützen sie ältere, geflüchtete oder wohnungs- bzw. obdachlose Menschen. Es kann auch für den Zivildienst angerechnet werden. Auf TeilnehmerInnen warten Einblicke in Sozialberufe und ein monatliches Taschengeld von 250 Euro sowie ein abwechslungsreiches Bildungsprogramm. „Ich habe mich für ein Freiwilliges Sozialjahr entschieden, weil ich meine berufliche Zukunft im Gesundheits- und Sozialbereich



Timea: „Im Tageszentrum habe ich wertvolle Erfahrungen gesammelt.“

sehe“, sagt Timea, Absolventin im FSW-Tageszentrum für SeniorInnen in Favoriten.
Anmeldungen bis September, weitere Infos: Tel. 05 05 379-70550, awz-wien.at/fsj

FERNSEHTIPPS

IM AUGUST AUF W24

Stadtgespräche, die besten Tipps des Sommers und Aktuelles aus Wien und den Grätzln

STADTGESPRÄCH

Gerhard Koller mit einer Neuauflage des beliebten W24-Stadtgesprächs: In neuem Look und neuem Design geht der W24-Anchor wieder mit zahlreichen interessanten Wiener Persönlichkeiten auf Tuchfühlung.
Do 19.30 Uhr, So 20 Uhr

SOMMER IN WIEN

Wo gibt es in der Stadt das kühlfste Nass, wo die besten Erfrischungen? Auf w24.at/SommerinWien sowie in der Sendung „24 Stunden Wien“ fasst die W24-Redaktion die besten Sommertipps zusammen.
Mo-Fr 18.30 Uhr

24 STUNDEN WIEN

Schneller, dynamischer, ein neuer W24-Bezirksflash und noch mehr News aus dem Grätzl: Juliane Ahrer und Michael Glatz präsentieren die aktuellsten Themen der Stadt aus einem neuen Multimedia-Studio.
Mo-Fr 18.30 Uhr

W24 ist im Kabelnetz von Magenta, auf kabelplus, simpliTV, A1 TV, im mobilen Livestream via App und in der Online-Mediathek auf W24.at zu sehen.
Ich bin dabei.



AKTIV-PARK



GRATIS TRAINING

Jeden Mittwoch lädt die Wiener Gesundheitsförderung in den Aktivpark Wasserspielplatz Wasserturm ein. TrainerInnen zeigen dort den richtigen Umgang mit den Geräten. Außerdem werden verschiedene Trainings- und Entspannungsmethoden vorgestellt.

Bis 9. 10., jeweils Mi 14–16 Uhr, 10., Windtenstr. 3, gratis, Telefon 01/4000-76958, wig.or.at



SPORT FÜR SENIORINNEN



NORDIC WALKING

Die Pensionistenklubs der Stadt Wien veranstalten am 16. September den 3. Nordic Walking Day für SeniorInnen. In den Kategorien 60 plus, 70 plus und 80 plus gilt es in der Prater Hauptallee eine Strecke von 2,5 km oder 5 km möglichst schnell zu „erwalken“. Anmeldung bis Ende August.

16. 9., Start 14 Uhr, 2., Spenadlwiese, 5 €, Telefon 01/313 99-170112, pensionistenklubs.at

Ganz schön schattig: Unterwegs im Wald

Der Lainzer Tiergarten und die wilde Urlandschaft des Nationalparks Donau-Auen bieten auch an heißen Tagen wohlthuende Kühle.

Der Wienerwald bietet mit Wanderwegen, Ruhezonen und Spielplätzen ein abwechslungsreiches Angebot. Für TierliebhaberInnen: Fledermaus- und Vogelstimmen-Führungen. Plus: Beim Monatsmarkt gibt's frische Produkte aus der Region.

MIT DEM BOOT IN DIE LOBAU
Naturbegeisterte erleben mit MitarbeiterInnen des Forstbetriebs bis 26.10. mit dem Nationalpark-Boot die Urlandschaft der Lobau. Abgelegt wird täglich um 9 Uhr am Donaukanal bei der Salztorbrücke.

wien.gv.at/umwelt/wald
Tiergarten-Führungen: Kosten 6 € (Kinder 6–15 J.), 12 € (Erwachsene), Anm.: Tel. 01/4000-49200;
Bootsfahrt: Kosten 6 € (Kinder 6–15 J.), 12 € (Erwachsene), Anmeldung: Tel. 01/4000-49495



Mit dem Nationalpark-Boot gelangen die BesucherInnen auf dem Donaukanal in die Lobau.



19. BIS 30. AUGUST: KOSTENLOSE BEWEGUNGSANGEBOTE

Sport.Platz.Wien

Die ASKÖ WAT Wien bietet ein attraktives Sport- und Bewegungsangebot auf Wiener Plätzen und lädt zum großen Familiensportfest auf den Rathausplatz.

Von Line Dance über Bodywork bis hin zu After Work Workout: Im August lädt der ASKÖ WAT Wien an zehn öffentlichen Plätzen wieder zu kostenlosen Trainings mit professionellen TrainerInnen ein. Start ist am 19. August mit dem Pre-Opening mit „Yoga für alle“.

FAMILIENSPORTFEST

Ein Höhepunkt ist das Familiensportfest auf dem Rathausplatz. Bei verschiedenen

Sportstationen, dem ASKÖ-Dreikampf (Springen, Werfen, Laufen) und der Mitmachshow des Tanz-Entertainers Alamande (gr. Foto) kann sich die gesamte Familie auspowern. Auf Großeltern und ihre Enkerln warten an diesem Tag besondere Geschenke.

Sport.Platz.Wien, Start 19. 8., 18 Uhr, 19., Saarplatz, Familiensportfest, 22. 8., 14–17 Uhr, 1., Rathausplatz, Eintritt frei, Finale 30. 8., 17 Uhr, 22., Donauturm, Eintr. frei; Tel. 01/804 85 32, sportplatzwien.at



VIENNA CHARITY RUN

LAUFEN FÜR GUTEN ZWECK

Am 15. September findet im Türkenschanzpark der 6. Vienna Charity Run statt. Die Strecke führt über eine 1,5 km lange Runde. Zwischen 9 und 15 Uhr kann man jederzeit beliebig viele Runden laufen, gehen oder walken. Der Erlös kommt zu 100 Prozent dem Kinderhospiz Sterntalerhof zugute.

15. 9., 9–15 Uhr,
18., Türkenschanzpark,
Startspende 10–12 €, vienna-charityrun.at

Wasser & Bewegung

Abwechslungsreiches Fitnessangebot in den Wiener Bädern.

Die Sport- und Animationsprogramme machen keine Sommerpause: Animationsteams sind in größeren Sommerbädern und ausgewählten Familienbädern unterwegs. Aber auch Fußballplätze, Wasserrutschen und Kinderspielplätze lassen keine Langeweile aufkommen.

SCHONENDE GYMNASTIK

Volleyballtrainings und Wassergymnastik runden das Angebot ab. So leiten etwa im



Floridsdorfer und Jörgerbad ausgebildete TrainerInnen der ASKÖ WAT Wien die Poolgymnastik-Übenden an. Dank des Wasserauftriebs werden dabei Ausdauer und Beweglichkeit auf schonende Art trainiert.

Telefon 01/601 12, wien.gv.at/freizeit/baeder

100 JAHRE ROTES WIEN

FEIERN IM GEMEINDEBAU

Freiluftkino, Hoffeste und mehr: Anlässlich von „100 Jahre Rotes Wien“ laden die Gemeindebauten der Stadt zu vielen Veranstaltungen ein.

17. 8., Sommerfest,
21., Franz-Koch-Hof;
29. 8., 21 Uhr, VOLXkino,
„Die Migrantigen“,
22., Rennbahnweg 27/
Mira-Lobe-Weg;
5. 9., 20.30 Uhr, VOLXkino,
„Ein Mann namens Ove“,
Harry-S.-Truman-Hof,
23., Rudolf-Zeller-Gasse 5;
13. 9., Familienfest,
10., Karl-Wrba-Hof;
Komplettes Programm
unter wienerwohnen.at/
100jahre

HANDBALL IN WIEN

**WAT ATZGERSDORF**

Die Damenmannschaft des WAT Atzgersdorf stürzte Hypo Niederösterreich (42-facher Serienmeister) vom Thron und holte sich 2019 den österreichischen Meistertitel.

**23., Steingasse 22,
Telefon 0664/100 46 19,
www.atzgersdorf.info**

**FIVERS WAT MARGARETEN**

Österreichs erfolgreichster Handballnachwuchs-Verein konnte 2018/19 alle Wiener Meistertitel (U11 bis U18) gewinnen und holte fünf Mal den Ö-Meistertitel. U9-Boys herzlich willkommen!

**5., Hollgasse 3, Telefon
01/544 07 49, fivers.at**

WESTWIEN

WESTWIEN greift heuer erneut mit einer jungen Mannschaft aus vielen Eigenbauspielern an und ist im Europacup vertreten.

**13., Hietzinger Hauptstr. 31,
Telefon 01/878 00-231,
handball-westwien.at**

Bei 15 Vereinen in Wien können Interessierte Handball schnuppern.

**WHV, Telefon 01/544 27 88,
wienerhandballverband.at**



Routinier Robert Weber spielt seit 2004 für die Handball-Nationalmannschaft und hat dabei 760 Tore erzielt.

TICKETS ZU GEWINNEN

club.wien.at
01/277 55 22
Mitmachen bis 30. 9.

9. BIS 26. JÄNNER 2020: EUROPAMEISTERSCHAFT AUCH IN WIEN

Handball-EM

Wien ist im Handballfieber: Im Rahmen der EHF EURO 2020 trifft Österreichs Männer-Nationalmannschaft im Jänner in der Wiener Stadthalle auf Tschechien, die Ukraine und Nordmazedonien.

Sie ist die bisher größte Handball-EM der Männer und wird weltweit in 175 Ländern übertragen: Die EHF EURO 2020 findet im Jänner in Norwegen, Schweden und Österreich statt. Erstmals werden dabei 24 Mannschaften um den Titel spielen. Österreich wird seine Spiele in der Vorrundengruppe B in der Wiener Stadthalle bestreiten. Auch in Graz werden Vorrundenspiele abgehalten.

SPORTSTADT WIEN

„Eine Europameisterschaft in einem Mannschaftssport ist keine alltägliche Sache. Wir sind stolz – nach 2010 – wie-

der Gastgeber der Handball-EM sein zu dürfen“, stellt Sportstadtrat Peter Hacker fest. „Wien positioniert sich damit erneut als äußerst beliebte Sportstadt.“

FINALE IN STOCKHOLM

Die Österreicher müssen gegen Tschechien, die Ukraine und Nordmazedonien antreten. Teamchef Aleš Pajovic: „Es wird nicht einfach, aber insgesamt bin ich mit der Auslosung zufrieden.“ Gelingt der Einzug in die Hauptrunde, spielen sie in Wien weiter. Die Finalrunde mit dem Endspiel wird in der Tele2 Arena in Stockholm ausgetragen. Sie bietet Platz für mehr als 20.000 Gäste.



Wiens Sportstadtrat Peter Hacker bei der Auslosung der Handball-EM

Tickets sind ausschließlich über das Internet erhältlich: tickets.men2020.ehf-euro.com wien-ticket.at, oehb.at



DAS ROTE WIEN

Bildung für Erwachsene

Im Mittelpunkt der Bildungspolitik im Roten Wien stand die Schulreform. Daneben sollte die ArbeiterInnenschaft Zugang zu Grundwissen, neueren wissenschaftlichen Erkenntnissen und der klassischen bürgerlichen Hochkultur erhalten.

Großer Beliebtheit erfreuten sich die sogenannten „Arbeiterbibliotheken“. Im Jahr 1927 wurden dort noch 1,1 Millionen Bände ausgeliehen, 1932 waren es bereits mehr als doppelt so viele – 2,3 Millionen. Für das Studium der modernen Sozialwissenschaften – besonders des Marxismus – wurde die Studienbibliothek der Arbeiterkammer in Wien eingerichtet.

AUSGESUCHTE STÜCKE UND FÜHRUNGEN DURCH MUSEEN

Diese und viele weitere Aktivitäten wurden von der Zen-



Blick in die „Arbeiterbücherei“ Thaliastraße im Jahr 1928



Malerin Gerda Matejka-Felden unterrichtet an einer Wiener Volkshochschule.

tralstelle für das Bildungswesen, der Zentralstelle für „Arbeiterbibliotheken“ und einer Kunststelle koordiniert. Die Kunststelle beispielsweise wählte aus dem Programm der Wiener Bühnen bestimmte Stücke aus und vermittelte die Karten zu diesen Theater- und Opernaufführungen. Auch Führungen durch Museen und Ausstellungen wurden laufend organisiert. Eigene Kunstausstellungen („Kunst und Volk“) und ein eigener Singverein sollten eine eigenständige ArbeiterInnenkultur fördern.

AN DEN VOLKSHOCHSCHULEN TRUGEN PROMINENTE VOR

Die aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg stammenden

Wiener Volkshochschulen wurden großzügig ausgebaut. Sie boten der Bevölkerung ein umfangreiches Kursprogramm und Vorträge. Zwischen 1925 und 1934 gab es etwa in der Volkshochschule Ottakring 24 Fachgruppen und mehr als 11.000 HörerInnen. Viele prominente Wissenschaftler wie Sigmund Freud stellten sich für Publikumsvorträge zur Verfügung.

VERMITTLUNG VON BASISWISSEN

Über die Volkshochschulen und Bibliotheken gelang es schließlich, breitere Bevölkerungsschichten mit Grundwissen, das über die einseitige und defizitäre Schul-

bildung in den Pflichtschulen während der Zeit der Monarchie deutlich hinausging, zu versorgen. Der Versuch von Bildungspolitikern wie Josef Luitpold Stern und David Josef Bach, der ArbeiterInnenenschaft die Kultur der deutschen Klassik zu vermitteln, scheiterte jedoch. Auch den Vorhaben, einen sozialdemokratischen Rundfunksender sowie eine eigene Film- und Theaterproduktion ins Leben zu rufen, war kein Erfolg beschieden.

KLASSISCHES BILDUNGSIDEAL

In Literatur und Kunst gingen die sozialdemokratischen Bildungsreformer vom klassischen Bildungsideal aus und lehnten die moderne Freizeitindustrie als zu kommerziell ab. Wie Statistiken der Ausleihungen in den „Arbeiterbibliotheken“ belegen, waren sozialkritische Arbeiterromane allerdings nicht besonders gefragt. Vielmehr bevorzugten die BibliotheksbesucherInnen Abenteuerromane von Jack London, B. Traven, Upton Sinclair – aber auch Kritisches, etwa von Erich Maria Remarque. Ungebrochener Beliebtheit erfreuten sich auch die „Reiserezählungen“ von Karl May. geschichtewiki.wien.gv.at

MEIN WIEN

Was geht ab?

KULTUR

TAG DER OFFENEN TÜR

Die israelitische Kultusgemeinde lädt zur Buchpräsentation „Masel Tov“ von Oberrabbiner Paul Chaim Eisenberg, zu Führungen, Konzerten u. a. ein, 15. 9., 11–17 Uhr, 1., Seitensteteng. 2 u. 4 (Lichtbildausweis mitnehmen), Telefon 01/531 04-0, ikg-wien.at

STEGREIF KLASSIK

Stegreiftheater mit Emmy Schörg, 16., 17., 20., 26., 30. u. 31. 8., 19.30 Uhr, Tschauner Bühne, 16., Maroltingergasse 43, ab 15 €, Kartentel. 01/914 54 14, tschauner.at

STRASSENFOTOGRAFIE

„Street. Life. Photography“ zeigt Straßenfotografien aus über sieben Jahrzehnten, ab 11. 9., täglich 10–18 Uhr, Kunst Haus Wien, 3., Untere Weißgerberstr. 13, ab 9 €, Tel. 01/588 85, kunsthauswien.com

KINDER

GENIE MIT SUPERKRÄFTEN

Workshop für Kinder (3–8 J.) über das Genie Mozart und die Entdeckung der eigenen „Superkräfte“, 30. 8., 11 Uhr, 1., Domgasse 5, 4 € (Kinderclub 3,50 €), Anmeldung erforderlich, Tel. 01/512 17 91-45, mozarthausvienna.at

GROSSE KUNST GANZ KLEIN

Kinder entdecken Details der Arik-Brauer-Ausstellung und stellen selbst ein Kunstwerk her. 18. 8., 14–16 Uhr, Jüdisches Museum Wien, 1., Dorotheerg. 11, Anmeldung: Telefon 01/535 04 31-1537, jmw.at



CLUBMITGLIEDER HABEN ES BESSER:

Wo Sie diese Karte sehen, warten tolle Vorteile! Alle Infos zum CLUB WIEN gibt es auf club.wien.at, beim Clubtelefon 01/277 55 22 sowie auf Seite 30.

Aktiv im Kurpark

Rennfahren, klettern, surfen, auf der Bühne sein Talent beweisen – beim Nivea Familienfest ist für alle etwas dabei. Auch „CLUB WIEN Bewegung findet Stadt“ bietet Sport und Spaß. Weiters warten: Kreativzelt sowie Kasperl und Co. Durch das Programm führen Robert Steiner, Melanie Flicker und der Super-Talent-Gewinner Lukas Pratschker.

31. 8., 10–18 Uhr, 1. 9., 10–17 Uhr, 10., Filmteichstraße, Eintritt frei, Telefon 08000/54 54 54, Nivea.at/familienfest



Open House Wien

Rund 70 Gebäude, die üblicherweise nicht öffentlich zugänglich sind und als besondere architektonische Juwelen Wiens gelten – etwa das Palais Sternberg (Foto), öffnen ihre Türen. Es gibt Kurzführungen und Fachführungen – fallweise auch in englischer Sprache. Zu entdecken sind Industriebauten, private Wohnhäuser und Wohnungen, Büros und sogar ein Schwimmbad quer durch alle Architekturepochen.

14. u. 15. 9., 9–18 Uhr, Eintritt frei, diverse Veranstaltungsorte, Info: LeserInnentelefon 01/277 55, openhouse-wien.at

TICKETS ZUM VORTEILSPREIS

Mit dem CLUB WIEN und WIEN-TICKET.AT zu den besten Shows des Jahres.



VIDA!

Nicole Nau & Luis Pereyra tanzen mit Company ab 3. Oktober im Akzent. 15 Prozent Ermäßigung



ONE NIGHT FOR TINA

Konzertshow mit Hits von Tina Turner am 13. Dezember in der Wiener Stadthalle. 15 Prozent Ermäßigung



SWING GALA

Martin Breinschmid und Gerhard Aflenzer swingen – 18. Oktober, Konzerthaus; 10 Prozent Ermäßigung

Mit Code CLUBWIEN Karten günstiger
wien-ticket.at/
clubwien

Musik & Kulinarik



Bis 1. September können die besondere Atmosphäre mit dem Rathaus als Kulisse, Topproduktionen auf der Big-Screen-Leinwand und abwechslungsreiche kulinarische Angebote genossen werden.

Zu sehen gibt es neben Konzertmitschnitten von Ed Sheeran, Gilberto Gil, Max Raabe und Amy Winehouse die Oper „Der Rosenkavalier“, „Ein Sommernachts-traum“ als moderne Tanzproduktion, die Operette „Der Mann von La Mancha“ sowie den Film „Der Dritte Mann“. Abgerundet wird das abwechslungsreiche Programm mit „Unplugged-Auftritten“ von heimischen KünstlerInnen wie „The Carpats“, Constantin Luger und „Catnip Swayze und Baba Yaga“ jeden Samstag ab 15 Uhr und dem Jazzfrühschoppen sonntags ab 12 Uhr mit Live-Auftritten von der „Burgundy Street Jazzband“, den „Eddie’s Swing Cats“ und den „Vienna Jazz Serenaders“.

KINDEROPERN FESTIVAL

Für das junge Publikum gibt es jeden Freitag das Kinderopern Festival im Rathaus-



GRATIS-LOGENPLÄTZE
club.wien.at, 01/277 55 22
Jetzt zu reservieren

park mit Aufnahmen von „Wiener Cello Ensemble 5+1: Boléro“, „Undine“ und dem „Ritter Parceval“. Von 14 Uhr bis zum Filmstart bietet „CLUB WIEN Bewegung findet Stadt“ ein Sport- und Aktivprogramm für Sechsbis 14-Jährige an.

Bis 1.9., 1., Rathausplatz, Filmbeginn täglich bei Einbruch der Dunkelheit, Eintritt frei; Gastronomie 11–24 Uhr; Kinderopern Festival im Rathauspark, freitags ab 17 Uhr, Eintritt frei, Info: LeserInnenTel. 01/277 55, filmfestival-rathausplatz.at

Traditioneller Kirtag in Neustift

Der Weinbauverein lädt zur Jahresfeierlichkeit in Lederhosen, Trachten und Dirndl.

Das traditionelle Trachtenfest bietet von Umzügen mit der Hauerkrone am Freitag, Sonntag und Montag über eine Feldmesse am Sonntag sowie das Aufstellen des Hiatabaumes um 15 Uhr viel Genuss für

die BesucherInnen und Trachtenfans. Mehr als 70 Standln bieten Waren an, die Gastronomiebetriebe sorgen für das leibliche Wohl. Der CLUB WIEN-Bulli mit seinem Glücksrad, zahlreichen Goodies und Gewinnspielen ist mit dabei.

16.–19.8., Fr ab 18 Uhr, Sa ab 13 Uhr, So ab 10 Uhr, Mo ab 13 Uhr, 19., Neustift am Walde, Infos: LeserInnenTelefon 01/277 55, neustifterkirtag.at



GÜRTEL NIGHTWALK



KULTURMEILE

Der Gürtel bietet von der Thalia- bis zur Alser Straße vielfältiges Programm. Eröffnet wird im Café Carina um 18.30 Uhr mit dem Film der Gebrüder Moped „Das Ende ist erst der Anfang“. Auf den Open-Air-Bühnen gibt es neben DJ und DJane Sets, Live-musik u. a. mit „Dun field three“, „Shamamas“ und „Yokohomo“.

31.8., ab 18.30 Uhr, Eintr. frei, guertelnightwalk.at

STADTFEST



TALENTE-SHOW

Das Stadtfest lädt zur bisher größten Castingshow ein. An drei Orten in Wien können Talente von morgen ihre Chance nutzen, auftreten und einen Förderpreis über 5.000 € gewinnen.

31.8., 10–12 Uhr und 13–15 Uhr, Wiener Metropol, 17., Hernals Hauptstr. 55, huma eleven, 11., Landwehrstr. 6, Media Quarters 3.3, 3., Maria-Jacobi-G. 1, After-Show-Party 18–23 Uhr, Wr. Stadthalle, Eintritt frei, 15., Roland-Rainer-Platz 1

CLUB WIEN – SPEZIAL

Die besten Plätze zum Genießen

Entdecken Sie mit **CLUB WIEN** die Vorzüge des Gemischten Satzes, probieren Sie kulinarische Neuheiten über den Dächern Wiens oder gönnen Sie sich eine Auszeit im schönen Kärntnerland.

CLUB WIEN heißt die kostenlose Vorteilswelt der Stadt Wien für alle WienerInnen sowie Wien-Fans. Der **CLUB WIEN** macht die Stadt für seine Mitglieder erlebbar. Diesmal warten die besten Aktionen und Gewinnspiele für eine genussvolle Zeit.

Lust bekommen, dabei zu sein? Machen Sie gleich mit: online auf club.wien.at oder beim Clubtelefon 01/277 55 22. Mitspielen bis 27.8.



Gutscheine für „Schick-Menü“ für 2 Personen

Genuss-Erlebnis

Sie sind offen für Neues und haben Lust auf ein kulinarisches Erlebnis? Dann ist das „Schick-Menü“ in der 12. Etage des Hotels Am Parkring perfekt für Sie. Hier, über den Dächern Wiens, steht kreativer Genuss mit allen Sinnen in



Form österreichisch-spanischer Spezialitäten im Fokus. Lassen Sie sich vom Küchenchef des Haubenlokals „Das Schick“ überraschen und genießen Sie ein köstliches 5-gängiges Menü mit passender Getränkebegleitung.

das-schick.at

3-Gänge-Menü für 4 Personen zu gewinnen

PALAIS HANSEN KEMPINSKI

Lassen Sie sich kulinarisch entführen und speisen Sie wie im Märchen: Fantasiévoll, Überraschendes und Genussvolles erwartet Sie beim „Tischlein Deck Dich“-Menü im Restaurant „Die Küche“. An einer Tafel werden die verschiedenen Gerichte in drei Gängen serviert. Für ein interaktives Erlebnis sorgen die KöchInnen, die das Essen am Tisch zubereiten.

kempinski.com/wien



Wertgutscheine zu gewinnen

DONAUBRÄU

Ob nach einem Badetag, einem Spaziergang im Donaupark oder Afterwork – das neue Donaubräu am Fuße des Donauturms ist der perfekte Ort für eine gemütliche Auszeit im Grünen. Genießen Sie herzhaftes Speisen, coole Drinks und das eigens für das Donaubräu gebraute Turmbier. Ein Elektrobuss bringt Sie direkt von der U1 und der U6 zum Donauturm.

donaubraeu.at



**Weinverkostung zu gewinnen
SUMMERSTAGE**

Literatur und Wein treffen einander im summerstage Weinpavillon. Rotraut Schöberl, Inhaberin der Buchhandlung Leporello, moderiert die Lesungen. Dazu werden Wiener Weine von Cobenzl, Wieninger, Edelmoser und Fuhrgasl-Huber kredenzt. Zudem werden die aktuellen Jahrgänge von mehr als 30 Wiener WinzerInnen ausgeschenkt. Bei einer kommentierten Weinverkostung mit kleinen Schmankerln erfahren Sie mehr über den Wiener Wein und die Vorzüge des Wiener Gemischten Satzes.

*Termin für die Verkostung:
3. September, 17 Uhr.
Die summerstage hat bis
8. September täglich von
17 bis 1 Uhr geöffnet.
summerstage.at*

**Candle-Light-Dinner für
2 Personen zu gewinnen
MARRIOTT**

Das Parkring Restaurant im Vienna Marriott Hotel lädt seine Gäste donnerstags bis samstags zum romantischen Candle-Light-Dinner ein. Erstklassige österreichische und internationale Küche, eine herzliche Atmosphäre und individueller Service lassen die Herzen höherschlagen. Musikalisch wird das Dinner freitags und samstags von Caroline Kreutzberger begleitet. ViennaMarriott.com



**3 Tage für 2 Personen zu gewinnen
KVARNER PALACE**

Gönnen Sie sich eine Auszeit im Hotel Kvarner Palace in Crikvenica in Kroatien. Das Hotel mit herrlichem Ausblick auf die Kvarner Bucht bietet alles, was das modern-nostalgische UrlauberInnenherz begehrt. Genießen Sie frische Köstlichkeiten aus der Adria-Küche, lassen Sie sich im Palace-SPA verwöhnen oder entspannen Sie in der Panorama-Pool-Landschaft. kvarnerpalace.info

**Manner Snack minis gewinnen
MANNER**

Im Manner-Sortiment gibt es Neues zu entdecken: Die Manner Snack minis sind besonders knusprig gebackene Waffeln, gefüllt mit einer Schicht Haselnusscreme mit feinen Haselnussstückchen und einer Schicht Creme mit der Extraktion Milch. Abgeschlossen wird die Komposition mit einer Schokoschicht. manner.com



**2 Nächte für 2 Personen gewinnen
KÄRNTNERHOF**

Im traditionellen Hotel Kärntnerhof in Heiligenblut können Sie die Seele baumeln lassen. Nutzen Sie das umfangreiche Wellnessangebot mit verschiedenen Saunen, Dampfbad, Infrarotkabine, Ruheraum oder Hallenbad mit Glocknerblick. Direkt vor der Haustür liegt Österreichs größter Berg, der Großglockner. Machen Sie eine Wanderung und genießen Sie die herrliche Bergluft. hotel-kaerntnerhof.com

IHRE VORTEILSWELT



KARTE ANFORDERN UNTER

club.wien.at oder beim Clubtelefon **01/277 55 22**

DAS HABEN SIE VOM CLUB

CLUB WIEN ist die kostenlose Vorteilswelt der Stadt Wien für WienerInnen und Wien-Fans. Er macht die Stadt erlebbar. Als Mitglied erhalten Sie Ihre persönliche Clubkarte und Zugang zu tollen Angeboten:

Unter unseren Mitgliedern verlosen wir die Teilnahme an **exklusiven CLUB WIEN-Events** bzw. **spannenden Touren hinter die Kulissen der Stadt**. Außerdem warten bei den **zahlreichen Gewinnspielen** regelmäßig attraktive Preise und Bücher.

VIP-Status für Sie: Bei den rund **190 VorteilspartnerInnen** des **CLUB WIEN** genießen Sie mit Ihrer Clubkarte **Vergünstigungen und andere Benefits**.

Niemals Vorteile versäumen: Der **monatliche Newsletter** liefert Ihnen das Beste aus dem **CLUB WIEN** komfortabel in Ihre Mailbox.

Topinformation gratis:

In der Zeitung **MEIN WIEN**, den Themenmagazinen **WIEN LEBEN** sowie **WIEN WISSEN** und online auf club.wien.at versorgen wir Sie mit Infos und Services rund um das Leben in Wien – garniert mit vielen Vorteilen für Clubmitglieder.

Den **CLUB WIEN** finden Sie auch auf Facebook
www.facebook.com/club.wien.at

Sarah Connor

Die deutsche Sängerin beehrt die Stadthalle. CLUB WIEN hat Tickets.

Mit „From Sarah with Love“ schaffte Sarah Connor 2001 den Durchbruch. 2019 tourt sie mit dem neuesten Album „Herz Kraft Werke“ durch Europa und macht auch in Wien Station.

Wiener Stadthalle,
15., Roland-Rainer-Platz 1,
stadthalle.com

2 x 2 Karten
Clubtermin 12. 11.
club.wien.at
01/277 55 22, mitmachen bis 30. 9.



LAUFEND TICKET-ANGEBOTE FÜR MITGLIEDER: WIEN-TICKET.AT/CLUBWIEN

BUCHCLUB



MORDALARM IN WIEN
Krimiautorin Ilona Mayer-Zach schickt die wiss-

begierige Journalistin Paula Ender auf ein kniffliges Detektivabenteuer in Wien. Dabei riskiert diese immer wieder Leib und Leben.

Krimiroman Schmutzwäsche, echomedia 2013



NATURPARADIES
Hans-Peter Graner zeigt den mystischen Nationalpark Donau-

March-Thaya-Auen von seiner schönsten Seite. Mit 150 farbigen Abbildungen lernen Sie nicht nur Flora und Fauna kennen, sondern erfahren auch

Wissenswertes zur geologischen Geschichte der Region. **Nationalpark Donau-March-Thaya-Auen, Brandstätter**



KROATISCHES WIEN
Autor Josip Seršić lädt zur Reise durch die

500-jährige Geschichte der KroatInnen in Wien ein. Vom „Krowotendörfel“ am Spittelberg des 16. Jahrhunderts bis in die Gegenwart zeigt das Buch den kroatischen Einfluss auf Wiens Kultur.

Kroatisches Wien, Gerold 2013

BUCH ZU GEWINNEN

club.wien.at
01/277 55 22
Mitmachen bis 31. 8.



URLAUB IN KÄRNTEN

Das Hotel Glocknerhof bietet Sport, Wellness, Erlebnisse für Familien, Modellflug und vieles mehr auf der sonnigen Südseite der Alpen. **Hotel Glocknerhof, 9771 Berg im Drautal, 17-Kräuterweg 43, Telefon 04712/721-0 glocknerhof.at**

2 NÄCHTE FÜR 2 PERSONEN ZU GEWINNEN

club.wien.at
01/277 55 22
Mitmachen bis 3. 9.



Rasanten Lustspiel

L uise ist unbekümmert, frech und schwanger. Als der biedere Sachbearbeiter Georg Huber seine Wohnungstür öffnet und die junge Dame davorsteht, ahnt er nicht, dass sein Leben bald chaotischer wird. Unser Theater spielt im August und September die Komödie „Bleib doch zum Frühstück“, in der zwei unterschiedliche Menschen einen gemeinsamen Weg finden.

Unser Theater, 19., Billrothstraße 51,
Telefon 0664/121 81 67, unsertheater.at



5 X 2 KARTEN FÜR DIE VORSTELLUNG AM 20.9.
+ EIN GLAS KATTUS-SEKT PRO PERSON ZU GEWINNEN
club.wien.at, 01/277 55 22, *mitmachen bis 3.9.*



SO SPIELEN SIE MIT

Wollen Sie an einer der angeführten

CLUBAKTIONEN

teilnehmen? Dann melden Sie sich beim Clubtelefon **01/277 55 22** (Mo–So 9–19 Uhr) oder über das Internet an:

CLUB.WIEN.AT.

Die Karten bzw. Plätze werden unter den angemeldeten Mitgliedern des **CLUB WIEN** verlost. Die GewinnerInnen werden schriftlich oder telefonisch informiert.

Musikalische Liebesgrüße in der Wiener Stadthalle

Conchita spielt mit den Symphonikern und CLUB WIEN verlost Tickets für das Konzert.

Vergangenes Jahr veröffentlichten Conchita und die Wiener Symphoniker das Album „From Vienna with Love“. Darauf interpretiert die Sängerin unter anderem Titel von Celine Dion und Hildegard Knef. Am 26. November bringen sie das mittlerweile goldprämierte Opus auf die Bühne der Wiener Stadthalle.

Wiener Stadthalle,
15., Roland-Rainer-Platz 1,
Telefon 01/981 00-200,
stadthalle.com



2 X 2 KARTEN ZU GEWINNEN
club.wien.at, 01/277 55 22
Mitmachen bis 16. 10.

DIE LISTE MIT ALLEN AKTUELLEN PARTNERN DES CLUBS

Aktuelle Liste anfordern:

Clubtelefon 01/277 55 22
club.wien.at

CLUBPARTNER DES MONATS

BIENCHEN EISSALON

Mehlspeisen, Kaffee, Eis: Bei Bienchen in der Reinprechtsdorfer Straße werden alle Geschmäcker bedient. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten drei Kugeln Eis zum Preis von zwei Kugeln. Gültig bis September

3D PICART MUSEUM

In diesem Museum werden Sie zum Teil der Ausstellung. In der interaktiven Schau erwecken Sie die Exponate zum Leben und lassen sich dabei filmen und fotografieren. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten 20 Prozent Ermäßigung.

3. MANN TOUR

Bei der 3. Mann Tour begeben Sie sich auf die Spuren des Filmklassikers „Der dritte Mann“ und erfahren allerhand über die Wiener Kanalisation. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten zwei Euro Ermäßigung beim Kauf eines Vollpreistickets.

KOLARIKS KINDERWELT

Hüpfen, rutschen, klettern: Die Luftburgen in Kolariks Kinderwelt im Wiener Prater lassen keinerlei Wünsche offen. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten pro gekauften Tageseintritt einen weiteren gratis dazu.



FRAGE BEANTWORTEN UND GEWINNEN!

CLUB.WIEN.AT • 01/277 55 22



EIN CLUB – ALLE VORTEILE

BESTE TROPFEN VOM WEINGUT COBENZL

Die edlen Tropfen des Weinguts Cobenzl sind nicht nur zertifiziert nachhaltig, sondern auch ausgezeichnet. Und das gleich mehrfach – sei es durch einen Doppelsieg beim Wiener Weinpreis oder ein Gütesiegel für allerbeste Lagen.

Gleich zwei Mal konnte das Weingut Cobenzl beim Wiener Weinpreis 2019 punkten. Der Pinot Noir von der Ried Bellevue in Sievering sowie die Rotwein-Cuvée Jungenberg sind neue Wiener Landessieger. Freilich nicht die erste Auszeichnung, mit Sicherheit aber auch nicht die letzte. Mit dem Prädikat „ÖTW.Erste Lage“ sind gleich drei Rieden des Wein-

baubetriebs im 19. Bezirk versehen. Eine Klassifikation, die in Österreich, wie der Name verrät, nur allerbeste Lagen führen dürfen.

ZERTIFIZIERT NACHHALTIG

Ein weiteres Gütesiegel, mit dem sich der Betrieb – seit über 110 Jahren im Besitz der Stadt Wien – schmücken darf, ist „Nachhaltig Austria“. Damit zählt das Weingut Cobenzl

zu den Ersten mit zertifiziert nachhaltiger Wirtschaftsweise. Der Strom wird aus Sonnenenergie gewonnen, gedüngt wird mit Kompost. Ausschlaggebend ist für echte WeinbeißerInnen bei allen Auszeichnungen der Genuss. Und der steht im Weingut Cobenzl immer im Vordergrund. *Weingut Wien Cobenzl, 19., Am Cobenzl 96, Tel. 01/320 58 05, weingutcobenzl.at*

GEWINNFRAGE

IN WELCHEM BEZIRK LIEGT DAS WEINGUT COBENZL?

1. PREIS

15 x 2 Teilnahmen an einer Führung

(durch Weinkeller, Presshaus und Weingarten, mit anschließender Weinverkostung und kleinen Snacks)

2. PREIS

3 x 1

Erste-Lage-Geschenkset

(6 Flaschen + Geschenkkarton)

WEITERE PREISE

10 x Doppel-Magnum „Ried Jungenberg – Bisamberg Wien, Cuvée 2015“ – Wiener Landessieger 2019

10 x Magnumflasche „Ried Jungenberg – Bisamberg Wien, Cuvée 2015“ – Wiener Landessieger 2019

SO SPIELEN SIE MIT!

TELEFON: Clubtelefon 01/277 55 22 zum Ortstarif

ONLINE: club.wien.at

POSTKARTE: Redaktion wien.at, PF 7000, 1110 Wien, Kennwort „Stadtwinzer“

Die richtige Antwort muss **bis 1. 9.** eingelangt sein.

Allen TeilnehmerInnen, die noch keine kostenlose CLUB WIEN-Karte besitzen, wird diese per Post zugesandt.